



Luftsport in Bayern

Touch the sky

Ausgabe 1-2023



VERBAND

LVB-Fly In am Flugplatz
Burg Feuerstein

SPORT

Segelflug-DM 2023
bei der LSG Bayreuth

CLUB

100 Jahre Flugsport
in Neumarkt

CAO

DE.CAO.0034

**Prüfung der Lufttüchtigkeit
von Luftfahrzeugen
im nichtgewerblichen Verkehr bis 2.730 kg MTOW
aller Bauweisen und Ballone**

**Prüforganisation und
Wirtschaftsdienst GmbH des LVB**

**www.lvbayern.de
PO@lvbayern.de
Prinzregentenstraße 120
D-81677 München**

Inhalt

Nachwuchs gesucht	4
EDITORIAL	5
VERBAND	
LRSt-Bilanz 2022 mit nahezu 1.000 Einsatzstunden	6
LVB-Bezirksversammlung Oberpfalz	8
40. Bayerische Fliegerärztetagung am 24. Juni in Gröbenzell	8
Bundesverdienstkreuz für LRSt-Schatzmeister Dieter Naber	9 - 10
Militärübung "Air Defender 2023"	10
VFR-Luffahrthandbuch jetzt kostenlos	10

LUFTSPORTJUGEND

Klausurtagung der LSJ im BLSV-Sportcamp Bischofsgrün	11 - 12
Neues von der Luftsportjugend	13 - 14
LSJ-Termine 2023	14
LVB FLY IN am Flugplatz Burg Feuerstein	14 - 15
Bezirksjugendversammlung Oberpfalz mit Neuwahlen	16
Ich und mein Holz!	16
Warum bekomme ich als Jugendleiter keine LVB-Infos?	17
Skifahrt der Luftsportjugend Oberpfalz & Friends	18

TECHNIK, UMWELT, FLUGSICHERUNG

Easy Camo: Erleichterung für die Verwaltung im Verein	20
Das DAeC-Luftsportgeräte-Büro zieht Bilanz	21

SPORT

LVB-Segelflug-Trainertagung 2023 in Bischofsgrün	22
Neue Perspektive gefällig? – Segelkunstflugangebote	22
Vier Weltmeister kämpfen 2023 um Deutschen Meistertitel der Offenen Klasse	23 - 25
BAF legt Änderungen der Funkrufzeichen von Info-Plätzen fest	25
FAI-Freiflug-Weltcup 2022	26
LVB-Modellfliegetag 2023	28 - 29
Saalfly-WM im Salzbergwerk in Slanic/Rumänien	29 - 30
57. internationaler Allgäuflug der FG Leutkirch	30
22nd FAI World Rally Flying Championship in Südafrika	31 - 33
Wenn's um die Wurschd geht: Ein Erfahrungsbericht zum Allgäuflug 2022	34 - 42

CLUB-NEWS

100 Jahre Flugsport in Neumarkt	43 - 44
Die Geschichte des Modellflugs – Teil 3	44
100. Geburtstag von AVS-Ehrenmitglied Rudi Buchberger	45
Post-SV Nürnberg trauert um Christian Pessel	45
FC Roth trauert um Karl Meier	45
SFV Weißenburg trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Josef Mang	46
MFG Kitzingen trauert um Otto Dorner	46
LSV Füssen trauert um Peter Szarafinski	47

IMPRESSUM

47

TITELBILD

Diese "Mondlandung" entstand während des Segelkunstfluglehrganges in Useldingen (Luxemburg).
Foto: Ulrich Schwarz

Nachwuchs gesucht

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

in meinem letzten Editorial habe ich von den Nachwuchssorgen der (deutschen) Luft- und Raumfahrtindustrie berichtet. Diese Sorgen nehmen inzwischen offenbar ein solches Ausmaß an, dass die Industrie um ihre Zukunftsfähigkeit fürchtet. Und tatsächlich gibt es auch schon ein positives Echo auf meine Zeilen! Es entstehen zurzeit Kontakte zur Industrie, zur Politik und zur Luftwaffe, die alle zum Ziel haben, junge luftfahrtaffine Menschen für den Luftsport und für luft- und raumfahrttechnische Berufe zu begeistern und ihnen attraktive und spannende Ausbildungswege zu eröffnen.

Nachwuchssorgen plagen aber nicht nur die Wirtschaft, sondern auch den DAeC. Ein Blick über unsere Verbandsstruktur zeigt, dass viele ehrenamtliche "Planstellen" im Dachverband und in den Mitgliedsverbänden unbesetzt sind. In manchen Bereichen liegt der Besetzungsgrad sogar unter 50 Prozent. Das zeigt uns m. E. Folgendes: Wir werden in manchen Bereichen nicht umhinkommen – wie andere Sportverbände auch –, einen Teil der Arbeit zu professionalisieren. Dem stehen allerdings enge finanzielle Spielräume entgegen. Hier müssen wir uns alle ernst-

haft fragen, was uns eine wirkungsvolle Interessenvertretung wert ist.

Gleichzeitig müssen wir aber auch das Ehrenamt stärken. Vielleicht durch Entlastung von Routinetätigkeiten oder durch Unterstützung aus dem Dachverband.

Ich bekomme in diesen Wochen sehr viele Ehrenurkunden sowie Ehrungsanträge für verdiente Luftsportlerinnen und Luftsportler zur Unterschrift auf den Tisch gelegt. So gerne ich diese Anträge befürworte und Urkunden unterschreibe, so sehr Sorge ich mich darum, wer die Arbeit fortführen wird, wenn diese seit vielen Jahren ehrenamtlich engagierten Fliegerkameraden und -kameradinnen einmal aus den Vereinen ausscheiden werden.

Gleichzeitig liegt im altersbedingten Wandel aber auch eine große Chance für unsere jungen und besonders auch für unsere immer noch deutlich unterrepräsentierten Luftsportlerinnen, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft mitzugestalten. Natürlich weiß ich aus eigener Erfahrung um die Belastung von Studierenden, von Berufseinsteigern und jungen Eltern. Für viele ist es eine große Herausforderung, sich die Zeit für zusätzliches Engagement in den Vereinen zu nehmen. Ich glaube aber, dass man das schaffen kann, wenn man es wirklich will, und sich der Einsatz lohnt. Häufig lassen sich be-



Claus Cordes.

rufliche Erfahrungen segensreich in das Ehrenamt übertragen.

Gehen Sie, geht ihr bitte in euch nach dem Motto: "Frage nicht, was dein Verein für dich tun kann, ..."!

Mit fliegerherzlichen Grüßen, Ihr und Euer

*Claus Cordes
DAeC-Präsident*

A handwritten signature of Claus Cordes in blue ink, written in a cursive style.

A large advertisement for the Juniorpilotenschein. The background is a photograph of a sunset over a desert landscape with sand dunes. The text is overlaid on the image.

JUNIORPILOTENSCHHEIN
des Luftsport-Verband Bayern e.V.

ERLEBEN. ERFAHREN. MITMACHEN.

Reserviere Dir jetzt den Juniorpilotenschein-Koffer für dein
FLUGPLATZFEST: info@lvbayern.de

Neustarts beim LVB in 2023

Bisher war der Luftsport in Bayern von der Sportstättenbauförderung aus Mitteln des Freistaates Bayern ausgeschlossen. Seit weit über einem Jahrzehnt hatten sich die Verantwortlichen des Luftsportverbandes Bayern (LVB) intensiv für die Streichung dieser rein historisch bedingten, aus LVB-Sicht ungerechtfertigten Regelung eingesetzt.

Mit Wirkung zum 01.01.2023 ist nun die Neufassung der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des organisierten Sports in Kraft getreten. Ab jetzt steht grundsätzlich auch den Luftsportvereinen die Sportstättenbauförderung zur Verfügung. Ein lang ersehnter Neu-, in dem Fall sogar Erststart.

Ulrich Braune zum LVB-Ehrenpräsidenten ernannt

Seit vielen Jahren finden die Fliegertage inklusive der Mitgliederversammlung, Spartenversammlungen, Vorträgen u. a. im jährlichen Wechsel in Süd- und Nordbayern statt. Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe fand der Fliegertag erstmals im Kur- & Kongress-Center in Bad Windsheim statt. In der nächsten Ausgabe von "Luftsport in Bayern" werden wir ausführlicher darüber berichten. Ausschlaggebend für den Wechsel von Hirschaid nach Bad Windsheim waren die zwei großen Vortragsäle, ein großes Foyer, dazu ausreichend vorhandene Seminarräume für die Spartenversammlungen und ein großer Parkplatzbereich mit gebührenfreier Nutzung für die Besucher des Fliegertags. Für den früheren Präsidenten des LVB war es ein besonderer Tag. Berthold



Rüth, MdL und Vorsitzender des Landes-sportbeirates, hielt die Laudatio für die Ernennung von Ulrich Braune zum Ehrenpräsidenten. Gemeinsam mit dem DAeC-Präsidenten Claus Cordes und Braunes Nachfolger im Amt des Präsidenten Bernhard Drummer erfolgte die Übergabe der Ernennungsurkunde an Ulrich Braune.

LVB-Fly In am 02./03. September am Feuerstein

Auf Initiative mehrerer LVB-Funktionäre des Verbandes findet am ersten Septemberwochenende erstmals ein LVB-Fly In statt. Austragungsort ist der Flugplatz Burg Feuerstein (EDQE). Mit dem LVB FLY IN bietet der Verband für seine Mitglieder ein Sommererevent an. Alte Bekannte treffen, Networking betreiben, Neues kennenlernen und selbst Teil eines attraktiven Wochenendes zu sein, das ist die Ziele für das erste Septemberwochenende 2023.

Der klassische FLY IN Charakter wird durch weitere, abwechslungsreiche Angebote ergänzt.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Neustart einen jährlich festen Eintrag im Kalender finden würde.

Segelflug-DM in Bayreuth

Für das Organisations- und Helferteam der Luftsportgemeinschaft Bayreuth (LSG-Bt) laufen schon seit geraumer Zeit die Startvorbereitungen für die Durchführung der Deutschen Segelflugmeisterschaften Ende Mai/Anfang Juni am Flugplatz Bindlacher Berg.

Bayerns "Sportminister Joachim Herrmann hat die Schirmherrschaft für die DM übernommen. An den vorgesehenen zwölf Wertungstagen gehen 90 Teilnehmer aus 64 Vereinen und 13 Bundesländern in der Offenen Klasse, der Doppelsitzerklasse und der 18-Meter-Klasse an den Start. Eine große Herausforderung für das Team des Bayreuther Vereins, das aber schon mehrfach und nicht zuletzt bei der Segelflug-Weltmeisterschaft 1999 bewiesen hat, dass es derartigen Herausforderungen gewachsen ist.

Wir wünschen aber nicht nur den Teilnehmern in Bayreuth, sondern allen Pilotinnen und Piloten sowie allen Veranstaltern von Wettbewerben aller Luftsportarten einen unfallfreien, fairen und spannenden Verlauf und stets erfolgreiche Flüge, Sprünge und Fahrten.

LVB-Vorstand und -Geschäftsführung

LRSt-Bilanz 2022 mit nahezu 1.000 Einsatzstunden

In der Jahresbilanz 2022 der Luftrettungsstaffel Bayern stehen fast 1.000 Einsatzstunden. Ein sehr warmes Frühjahr und die sommerlichen Trockenperioden mit hohen Temperaturen erforderten teils tägliche Einsatzflüge in allen Regierungsbezirken.

Insgesamt waren die Flugzeuge der Luftrettungsstaffel zu 704 angeforderten Einsätzen in der Luft. Auch die Einsatzpiloten der Staffel hielten ihre Augen offen und übertrafen bei ihren freiwillig geleisteten Beobachtungsflügen die 8.000-Stundenmarke (8.407 Stunden).

Die angeforderten Einsätze lagen mit 977 Flugstunden und 704 Flügen nach dem Jahr 2018 (747 Flüge, 1.043 Stunden) auf dem höchsten Niveau der letzten Jahre.

Die meisten Einsätze wurden in der Oberpfalz (205) und in Oberbayern (163) angefordert, die wenigsten in Unterfranken (58) und in Niederbayern (46).

Die 311 Einsatzflugzeugführer/-innen der Luftrettungsstaffel haben mit ihren 149 Flächenflugzeugen und zwei Hubschraubern insgesamt 11.552 Flüge mit einer

Flugzeit von 9.429 Stunden zur Unterstützung der Katastrophenschutzbehörden und der Forstverwaltung erbracht.

Dabei konnten 796 Rauchentwicklungen, 43 Waldbrände, vier unbeaufsichtigte Feuer, 134 Flächenbrände sowie 14 Gebäudebrände lokalisiert, gesichtet, angefliegen und gemeldet werden. Weiterhin war die LRSt unterstützend beteiligt bei sieben Verkehrsunfällen, 38 Verkehrsmeldungen, elf Luftbilddokumentationen, einer Personensuche und 38 Erfassungen von Wald- und Baumschäden.

Coronabedingt konnte nur in Niederbayern eine Luftbeobachter-Fortbildung der Stufe II stattfinden. An der staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg und auf dem Verkehrslandeplatz Giebelstadt erfolgte die Durchführung eines Aufbaulehrganges für Luftbeobachter unter erhöhten hygienischen Vorsichtsmaßnahmen. Insgesamt wurden dabei 68 Flüge mit einer Gesamtflugzeit von 45 Stunden absolviert.

Anerkennendes Lob für die Staffel

In einem Schreiben an den LRSt-Präsidenten bedankte sich Innenstaatssekretär

Sandro Kirchner für die Leistungen der Staffel. Dazu führte er unter anderem aus: "Die Luftrettungsstaffel leistet einen großen und einzigartigen Beitrag zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger in Bayern. Dabei waren auch im vergangenen Jahr Zuverlässigkeit, Effizienz und ein professionelles Engagement auf höchstem Niveau die Grundlagen ihres erfolgreichen Wirkens.

Dass dies alles auf ehrenamtlichem Engagement fußt, ist der Luftrettungsstaffel hoch anzurechnen. Für die hervorragenden Leistungen und den unermüdlichen Einsatz im Dienst der Sicherheit unserer Bevölkerung, deren Eigentum und der Natur im Freistaat Bayern darf ich Ihnen, sehr geehrter Karl Herrmann als Präsident, aber auch dem gesamten Präsidium, den Flugbereitschaftsleitern, den Stützpunktleitern und allen Einsatzpilotinnen und -piloten der Luftrettungsstaffel Bayern meinen ganz besonderen Dank, großes Lob und Anerkennung aussprechen."

LRSt-Presse



Auffällig im letzten Jahr war die Vielzahl von Flächenbränden. Im Bild ein durch Steinschlag eines Mähdreschers entstandener Flächenbrand, der schnell außer Kontrolle geriet.

Jörg Herrmannsdorfer

Geschäftsführer/in (m/w/d)

Hast du Lust, die Geschicke unseres Verbandes als Geschäftsführer/in mitzugestalten? Unser langjähriger Geschäftsführer verabschiedet sich in den Ruhestand und wir suchen eine ambitionierte Nachfolge in Vollzeit.



Luftsport-Verband Bayern e.V.

Der Luftsport-Verband Bayern (LVB) ist Bayerns größte Interessenvertretung für den Luftsport in all seinen Formen und fördert den Luftsport in Bayern. Als starke Gemeinschaft der Luftsportvereine schaffen wir Akzeptanz für den Luftsport als Sport und Sporterlebnis. In der Kommunikation mit Öffentlichkeit und Politik nehmen wir insbesondere für den rechtlichen und gesellschaftspolitischen Rahmen eine führende Stellung ein. Unseren Mitgliedsvereinen und Mitgliedern bieten wir ein zeitgemäßes und bedarfsorientiertes Dienstleistungsangebot. Wir betreiben außerdem die größte Flugschule (ATO) in Bayern.

Dein Profil

- > Du teilst unsere Leidenschaft für Sport und Ehrenamt
- > Du hast idealerweise Erfahrung im Vereinsmanagement und betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder hast vergleichbare Qualifikationen
- > Du besitzt ausgeprägte Teamfähigkeit und kannst motivieren
- > Du hast Verhandlungsgeschick, verbunden mit einem souveränen und verbindlichem Auftreten
- > Du hast sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Deine Aufgaben

- > Du übernimmst in enger Abstimmung mit dem Vorstand selbständig die Geschäftsführung des Verbandes und hast dabei die Führungsverantwortung für die Mitarbeiter/innen (derzeit fünf in Voll- und Teilzeit) der Geschäftsstelle
- > Du unterstützt die Verbandsorgane in der Verbandsarbeit und koordinierst die Planung und Organisation von Tagungen, Sitzungen und Lehrgängen
- > Du steuerst verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit den Sportsparten mit dem Ziel einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Verbandsentwicklung
- > In Abstimmung mit dem Vorstand Finanzen betreust du die Haushaltsplanung sowie die Abwicklung unserer öffentlichen Fördermittel
- > Du vertrittst die Interessen unseres Verbandes gegenüber Dachorganisationen und Behörden und arbeitest dabei eng mit Behörden und Ministerien zusammen
- > Du berätst Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter und steuerst die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LVB-Bezirksversammlung Oberpfalz

Nachdem wegen Corona die Bezirksversammlungen in 2020 und 2021 nicht stattfinden konnten, trafen sich im Dezember die Vertreter der Oberpfälzer Vereine in Sulzbach-Rosenberg zu ihrem Jahrestreffen.

Egolf Biscan, als Bezirksreferent der Oberpfalz Mitglied der bayerischen Segelflugkommission, freute sich, neben den Vertretern der Vereine auch den Präsidenten des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) Bernhard Drummer, den 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg Michael Göth, den stellvertretenden Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach Franz Mädler, den Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) Bezirk Oberpfalz Hermann Müller sowie den LVB-Gruppenfluglehrer für die Oberpfalz Franz Klimt begrüßen zu können.

Neuwahl des Bezirksreferenten

Traditionsgemäß findet in der Oberpfalz die Bezirksversammlung nach der Flugsaison am Jahresende statt, immer gemeinsam mit dem jährlichen Ausbildungsleitergespräch sowie der Versammlung

der Luftsportjugend.

Durch die nicht stattgefundenen Bezirksversammlungen 2020 und 2021 wurde auch eine Neuwahl des Bezirksvertreters und Stellvertreters notwendig. Egolf Biscan, dessen Amtszeit 2020 abgelaufen war, berichtete über die Arbeit im Bezirk, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung durch die Verbandsgeschäftsstelle. Er erklärte sich bereit, das Amt bis zur Bezirksversammlung 2024 noch auszuüben und dass er dann aber mit 75 Jahren nicht mehr zur Verfügung steht. Die anwesenden Vereinsvertreter bestätigten Egolf Biscan und Gerd Döhring (Vertreter) in ihren Ämtern.

Das Ausbildungsleitergespräch, an dem auch Bernhard Drummer als Betriebsleiter der LVB-ATO teilnahm, fand vor der eigentlichen Bezirksversammlung am Vormittag statt. Gruppenfluglehrer Franz Klimt berichtete hier über die erfreuliche Anzahl der Flugschüler und die gute Ausbildung, auch bei der jetzt wieder möglichen "Fußgängerschulung" im Motorsegler. Zudem informierte er über den derzeit stattfindenden Online-Theoriekurs, welcher so erstmals in der Oberpfalz durchgeführt wird. Bernhard Drummer sprach

aus aktuellem Anlass das Problem der Überladung bei Schulflügen und das daraus resultierende Haftungsrisiko für die Fluglehrer und den Vereinsvorstand an.

Gelungene Zusammenarbeit zwischen Sport-Fachverbänden

Der Bezirksvorsitzende des BLSV-Bezirks Oberpfalz Hermann Müller betonte in seinen Ausführungen die gute Zusammenarbeit des Luftsports mit anderen Fachverbänden des BLSV. Ferner zeigte er in seinen Ausführungen verschiedene Zuschussmöglichkeiten durch den BLSV auf. Abschließend berichteten die Vereinsvertreter der anwesenden Vereine über Ereignisse, Besonderheiten und Problemen in ihren Vereinen. Hier ergriff auch der Umweltreferent des LVB Alexander Krone das Wort. Er appellierte an die Vereine, in ihrer Umgebung die gemeindlichen Nachrichten, Schwarzen Bretter und ähnliches genau zu studieren, damit der LVB bei geplanten Vorhaben über z.B. Windkraftanlagen und der Führung von Hochspannungstrassen rechtzeitig Hilfestellungen anbieten kann.

Egolf Biscan



LVB-Bezirksreferent Egolf Biscan neben seinen Gästen Bernhard Drummer, Gerhard Pirner, Michael Göth und Franz Mädler (v.l.).

Foto: Jonas Blahnik

40. Bayerische Fliegerärztetagung am 24. Juni in Gröbenzell

Seit inzwischen 40 Jahren findet die Bayerische Fliegerärztetagung statt.

Die eintägige Jubiläumsveranstaltung findet am 24. Juni statt, Beginn wird um

09:00 Uhr sein, Veranstaltungslokalität ist erneut das "Stockwerk" in Gröbenzell.

Das Vortragsprogramm usw. ist in der Ausarbeitungsphase und wird nach Eingang der erforderlichen Genehmigungen

auf der Homepage veröffentlicht. Voranmeldungen gerne unter info@lvb-bern.de, die Tagungs- und Anmeldeinfos werden dann rechtzeitig zugesandt.

HM

Bundesverdienstkreuz für den Schatzmeister der LRSt Dieter Naber

In den Landshuter "Stadtsälen Bernlochener" konnte Dieter Naber, Vizepräsident und Schatzmeister der Luftrettungsstaffel Bayern (LRSt), kurz vor Weihnachten diese hohe Auszeichnung entgegennehmen.

Staatsminister Christian Bernreiter nahm die Auszeichnung mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschlands, dem Verdienstkreuz am Bande, persönlich vor. Der gebürtige Amberger Dieter Naber erwarb 1970 die Flugzeugführerlizenz. Nachdem er eine entsprechende Flugerfahrung gesammelt hatte, engagierte er sich seit 1976 ununterbrochen als Einsatzpilot in der Luftrettungsstaffel Bayern. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst für Mensch und Natur übt er mit herausragendem Engagement aus. Darüber hinaus übernahm er 1995 das Amt des LRSt-Stützpunktleiters in Schmidgaden. Vier Jahre später wählte ihn die LRSt zum Flugbereitschaftsleiter für die Oberpfalz. In dieser Funktion hat er direkten Kontakt mit der Regierung der Oberpfalz, genießt dort ein hohes Ansehen, und organisiert alle Einsätze der Staffel im Regierungsbezirk. Fast zeitgleich mit der Übernahme der Flugbereitschaftsleitung der Oberpfalz kam für ihn auch das Amt des Revisors der Luftrettungsstaffel hinzu. Diese Funktion hatte er bis 2018 inne, um danach das Amt des Schatzmeisters und Vizepräsidenten der Staffel zu übernehmen. Außerdem gehörte Dieter Naber zwölf Jahren dem Lehrstab der Luftrettungsstaffel an und war in dieser Funktion an der Aus- und Fortbildung der Bayerischen Luftbeobachter verantwortlich beteiligt. Bei allen seinen Tätigkeiten zeigt er größte Verantwortungsbereitschaft und absolute Zuverlässigkeit.

Neben seiner Arbeit in der Luftrettungsstaffel gehört sein Herz dem Schießsport. In der "Schützengesellschaft Tell" Kümmerbrück hatte er in der Zeit von 1974 bis zum Jahr 2016 die Ämter als Sportleiter, Schatzmeister, 2. Schützenmeister und Schießleiter inne. Die "Schützengesellschaft Tell" ernannte ihn für seine erbrachten Leistungen im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied. Im "Schützengau Amberg" im "Oberpfälzer Schützenbund" war er von 1996 bis 2016 Gauschatzmeister. Dafür wurde ihm ebenfalls die Ehrenmit-



Der bayerische Staatsminister Christian Bernreiter händigte Dieter Naber das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland aus. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Ministerpräsident Markus Söder hatten ihn für diese hohe Auszeichnung vorgeschlagen.

Foto: Rolf Poss Photographie

www.eisenschmidt.aero

Frankfurt am Main (IHO 49-6)

Ausgabe: 03.03.2023

ICAO 1 : 500 000

ICAO 1 : 500 000

ICAO 1 : 500 000

#ICAO-Karten

Effective Date: 23 MAR 2023

Jetzt gleich mit den neuen Karten* ausstatten und losfliegen!

Du kennst keine Grenzen? Fliege mit unseren V500-Karten im einheitlichen Kartendesign auch nach Österreich, Frankreich, in die Schweiz und viele weitere Länder innerhalb Europas!

* ab 20 Karten 10% Rabatt, ab 50 Karten 20% Rabatt

EISENSCHMIDT

www.eisenschmidt.aero | info@eisenschmidt.aero | +49 6103/20 596-0

gliedschaft angetragen. Alle seine Tätigkeiten im Dienst für die Luftrettungsstaffel Bayern und damit auch zum Wohle der Allgemeinheit und der Natur erfolgten aus tiefster Überzeugung und ausschließlich ehrenamtlich. Minister Bernreiter gratulierte Dieter Naber im Namen von Bun-

despräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Bayerischen Staatsregierung zu dessen herausragenden Leistungen. "Sehr geehrter Herr Naber, Sie sind unglaublich engagiert und bringen sich in vielen Belangen für Ihre Heimat ein. Sie sind damit ein echtes Vorbild für unsere

Bürgerinnen und Bürger – herzlichen Dank für Ihren Einsatz. Die Luftrettungsstaffel Bayern schließt sich den Glückwünschen an und ist stolz darauf, Dieter Naber als Führungspersönlichkeit in den eigenen Reihen zu haben.
Karl Herrmann

Militärübung "Air Defender 2023"

Vorübergehende Einrichtung von Gebieten mit Flugbeschränkungen beachten

Die Bundeswehr wird vom 12. bis 23. Juni 2023 unter dem Titel "Air Defender 2023" die größte Verlegeübung von Luftstreitkräften seit Bestehen der NATO ausrichten.

In der Übung werden voraussichtlich knapp über 200 Luftfahrzeuge involviert sein. Diese werden eine internationale Luftverteidigungsübung mit Schwerpunkt im Luftraum Deutschlands sowie weiterer NATO-Alliierter durchführen.

Deutschland hat als Gastgeber die führende Rolle sowohl bei der Planung und Leitung der Übung als auch bei der Bereitstellung des sogenannten "Host-Nation Support", wie Unterbringung, Versorgung und weiteren Dienstleistungen.

Die Bundeswehr ist bestrebt, die Belastungen für die Bevölkerung und den zivilen gewerblichen und nicht gewerblichen Luftverkehr so gering wie möglich zu halten.

Die Übung zielt darauf ab, die Interoperabilität der Streitkräfte zu verbessern, Ausbildungsmöglichkeiten im europäischen Luftraum zu bieten und die Beweglichkeit und Entschlossenheit der NATO zu demonstrieren.

In den beschriebenen Übungsgebieten sind mit Ausnahme der an der Übung be-

teiligten Luftfahrzeuge alle Flüge einschließlich des Betriebs von Flugmodellen und unbemannten Luftfahrtsystemen untersagt. Von den Flugbeschränkungen

ausgenommen sind Staatsluftfahrzeuge, Flüge der Polizeien des Bundes und der Länder, Flüge im Rettungs- und Katastrophenschutzsinsatz sowie Ambulanzflüge und Flüge nach Instrumentenflugregeln nach vorheriger Genehmigung durch die zuständige Flugverkehrskontrollstelle.

Auch außerhalb und unterhalb dieser Gebiete ist im gesamten Übungszeitraum mit erhöhtem militärischem Flugaufkommen zu rechnen, insbesondere im Umfeld der Militärflugplätze der Luftwaffe. Eine Veröffentlichung der Gebiete findet als AIP SUP IFR und VFR sowie als nFl I statt.

Der DAeC bittet alle Luftsportvereine, ihre für den Juni 2023 geplanten Luftsportveranstaltungen an die Bundesgeschäftsstelle des DAeC zu melden, sofern diese nicht bereits über die Bundeskommissionen bekannt gegeben sind. Der DAeC wird diese Veranstaltungen dann sofern nötig mit der Bundeswehr koordinieren und für einen sicheren und störungsfreien Flugbetrieb des Luftsports sorgen. Luftsportveranstaltungen können via Mail unter Angabe von Zeitraum, Ort und ggf. Wettbewerbsraum gemeldet werden an: luftraum@daec.de.



Grafik: Uwe Brüggenkamp

Habbo Brune/HM

VFR-Luftfahrthandbuch jetzt kostenlos

Die Deutsche Flugsicherung räumt mit ihrer Praxis auf, das Luftfahrthandbuch für den Sichtflug, die AIP VFR, ausschließlich gegen Geld verfügbar zu machen.

Für Piloten ist die Aeronautical Information Publication (AIP) eine unerlässliche Datenquelle, um Flüge sicher und regelgerecht durchzuführen. Das Luftfahrthandbuch enthält Informationen

unter anderem zu Flugverfahren, Navigationsanlagen, Flugplätzen und Lufträumen eines Landes. In Deutschland haben die in der AIP enthaltenen Sichtenflugkarten eine besondere Bedeutung wegen der weltweit einzigartigen Forderung, eine Platzrunde verpflichtend entlang einer veröffentlichten Linie abzufliegen. Seit gut vier Jahrzehnten werden in Deutschland die Inhalte zum Sichtflug als Ergänzungsband VFR separat von der Instrumenten-

flug-AIP veröffentlicht – im Gegensatz zum IFR-Teil ausschließlich gegen Geld. Die Aufgaben sind dabei verteilt: Während die DFS selbst die kostenfreie Veröffentlichung der IFR-Informationen übernimmt, bietet allein deren Tochterunternehmen, der Pilotenshop Eisen-schmidt, im Jahresabo den VFR-Teil an.

Christof Brenner

Klausurtagung der LSJ im BLSV-Sportcamp Bischofsgrün

Die Teilnehmer der Klausurtagung der bayerischen Luftsportjugend trafen sich endlich wieder live, um wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Luftsportjugend zu treffen.

Die Corona-Jahre haben auch in der Jugendarbeit der Luftsportjugend Bayern Spuren hinterlassen. Fest geplante Veranstaltungen wie das BAYAIRN, der Jugendleiterlehrgang oder Vergleichsfliegen mussten abgesagt werden. Besprechungen der Luftsportjugend konnten nur online stattfinden. Präsenzveranstaltungen waren in den letzten drei Jahren nur sehr eingeschränkt möglich. Dazu kommt, dass sich aufgrund privater Verpflichtungen oder neuer Aufgaben beim LVB so manche personelle Änderung ergab. Die Klausurtagung der Luftsportjugend in Bischofsgrün hatte also zum Ziel, für die kommenden Jahre ein motiviertes Team zusammenzustellen und das Jahr 2023 zu planen.

Neue Gesichter endlich in live

Eingeladen hatte ein Organisationsteam, bestehend aus der Landesjugendleiterin Tanja Ziegler, ihrem Stellvertreter Jonas Blahnik, Jugendbildungsreferent Philip Repscher, der Referentin für Information und Kommunikation Johanna Steil sowie Jessica Paul, die im Vorstand des LVB für

Jugend- und Nachwuchsarbeit zuständig ist. Der Einladung gefolgt waren die Bezirksjugendleiter, Referenten der Luftsportjugend und einige motivierte Jugendleiter, die sich zukünftig auch außerhalb ihrer Vereine in der bayerischen Jugendarbeit engagieren wollen. Los ging es am 07.01. mit dem gegenseitigen Kennenlernen beim Mittagessen. Während die meisten neuen Stimmen schon aus Onlinemeetings bekannt waren, konnten ihnen nun auch Gesichter zugeordnet werden. Die langjährigen Mitglieder der LSJ wiederum freuten sich, sich nach längerer Zeit wieder "in Echt" zu sehen, und neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Schnell entstand der Eindruck, dass hier eine gut harmonisierende Gruppe entstehen wird.

Schwerpunkte für 2023 festgelegt

Direkt nach dem Essen ging es in Kleingruppen zu einer nahegelegenen Skisprungschanze. Auf dem Weg dorthin sollten die Aufgaben des LVB und die bisherigen Berührungspunkte mit der LSJ gesammelt werden. Zurück im Sportcamp wurde anhand der gesammelten Berührungspunkte die Planung für das Jahr 2023 skizziert. Besondere Schwerpunkte sind neben Öffentlichkeitsarbeit, Jugendbildung und verstärkter Regionalarbeit natürlich die Veranstaltungen. Ganz wich-

tig sind dabei die Jugendvergleichsfliegen. Von allen ausrichtenden Vereinen waren Organisatoren anwesend oder wurden kurzerhand digital zugeschaltet, und gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitete Florian Huber so einen Zeitplan für die Organisation zukünftiger Veranstaltungen. Dieser "Fahrplan" soll den nächsten Ausrichtern und seiner Nachfolgerin als Referentin für die Jugendvergleichsfliegen, Ayla Kaya, das Leben erleichtern. Eine weitere wichtige Veranstaltung für die LSJ ist der Fliegertag in Bad Windsheim, der bis zum Erscheinen dieses Artikels vermutlich schon Vergangenheit ist. Dort werden nicht nur die Termine für dieses Jahr veröffentlicht, sondern auch erstmals zusammen mit Kinderbuchautorin Judith Spörl der Projekttag Fliegen beworben. Dabei handelt es sich um eine Lesung von "Tante Ju" aus ihren Kinderbüchern an verschiedenen Flugplätzen in Bayern.

Zusammenarbeit zwischen den Bezirken stärken

Der zweite Tag der Tagung stand dann ganz im Zeichen der Bezirks- und Regionalarbeit und der Zuteilung einzelner Aufgaben. Zukünftig sollen regionale fliegerische Veranstaltungen besser gefördert werden. Dazu können die verschiedenen Bezirke auch zusammenarbeiten, um so



Auch Brainstormen im kleinen Kreis war Teil der Klausurtagung der Luftsportjugend.

Fotos: Kathy Fischer



Zusammentragen der Ergebnisse im modernen Tagungsraum des BLSV-Sportcamps Bischofsgrün.

mehr Veranstaltungen zu stemmen und Kräfte besser zu bündeln. Nach einer Ideensammlung für regionale Aktivitäten in den entsprechenden Kleingruppen ging es dann zur offiziellen Postenverteilung. In der LSJ werden die meisten Aufgaben in Projektteams erledigt. Trotzdem sind

für einzelne Bereiche direkte Ansprechpartner nötig. Welche Änderungen sich aus dieser Zuteilung von Zuständigkeiten ergeben haben, seht ihr im Artikel "Neuigkeiten aus der LSJ". Am Ende blickten wir auf zwei anstrengende Tage zurück, an denen viel bespro-

chen, diskutiert, organisiert und geplant wurde. Wir blicken voller Zuversicht und Vorfreude auf das Jahr 2023 und freuen uns über viele Teilnehmer und Unterstützer.

Martin Radler, Alina Rücker



Gruppenfoto der Teilnehmer vor der Skisprungschanze in Bischofsgrün.

Foto: Alina Rücker

Neues von der Luftsportjugend

Neben einigen Neuzugängen in den Referaten, gibt es auch einen Abschied zu verkünden.

In den letzten Monaten ist viel passiert bei der Luftsportjugend Bayern, angefangen mit der Jugendleiterversammlung am 28.12.2022. Diese fand – wie auch in den letzten Jahren – online statt. Mit über 30 Teilnehmern, davon 25 Stimmberechtigten, gab es eine große Beteiligung unter den Jugendleitern der Vereine. Neben dem Haushaltsbericht 2021 und der Haushaltsplanung für 2023 wurde auch von den Veranstaltungen der Luftsportjugend aus dem Jahr 2022 berichtet. Des Weiteren gab Landesjugendleiterin Tanja Ziegler bekannt, dass Lukas Hiendlmeier als stellvertretender Landesjugendleiter zurückgetreten ist. Jonas Blahnik wurde als kommissarischer Stellvertreter ernannt.

Bereits einige Wochen zuvor hatte sich Jonas Blahnik bei der Wahl zum Bezirksjugendleiter der Oberpfalz nicht mehr aufstellen lassen. In der Bezirksjugendversammlung in der Oberpfalz (siehe geson-



Das neue Führungsteam der Luftsportjugend, Landesjugendleiterin Tanja Ziegler, Referentin für Information und Kommunikation Johanna Steil und kommissarischer stellvertretender Landesjugendleiter Jonas Blahnik (v.l.n.r.)

Foto: Kathy Fischer



IHR ANSPRECHPARTNER SEIT 3 GENERATIONEN.



60 JAHRE
PESCHKE

derter Artikel in dieser Ausgabe) wurden Philipp Luyken und Tobias Hör als neues Team im Bezirk gewählt.

Doch nicht nur in der Oberpfalz gab es Veränderungen. In Oberbayern übernimmt Luis Rodendahl kommissarisch den vakanten Posten als Stellvertreter den Bezirk und unterstützt in Zukunft die Bezirksjugendleiterin Uschi Grziwa. Im Bereich Information und Kommunikation unterstützt in Zukunft Katherina Fischer als neue Referentin. Des Weiteren wurde

für den "Projekttag Fliegen", der im Jahr 2023 gemeinsam mit Judith Spörl in die dritte Runde geht, ein Referentenposten geschaffen, den mit Martin Radler ebenfalls ein neues Gesicht in der Luftsportjugend bekleidet. Im Bereich der Jugendbildung übernimmt Alina Rücker nun den Referentenposten von Philip Repscher. Doch neben vielen positiven Nachrichten durch Neuzugänge gab es auch einen Abschied zu verkünden: Florian Huber wird nach diesem Jahr "in den Luftsport-

jugend-Ruhestand" gehen. Er hat viele Jahre lang mit viel Herzblut den Posten des Referenten für die Jugendvergleichsfliegen besetzt und in diesem Amt zahlreiche Vereine bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung unterstützt. Nach der erfolgreichen Organisation des bayerischen Vergleichsfliegens 2022 übernimmt ab diesem Jahr Ayla-Aaliya Kaya dieses Referat.

Johanna Steil

LSJ-Termine 2023

Auch in diesem Jahr bietet die Luftsportjugend Interessierten ein vielfältiges Angebot an Aktionen und Wettkämpfen, nachfolgend eine kurze Übersicht.

10. – 12. März: AEJ in Nürnberg Burg

13. Mai: Projekttag Fliegen in Hienheim

16. – 18. Juni: "Ich und mein Holz" Schleißheim

08. – 10. September: regionale Vergleichsfliegen in Pfarrkirchen, Aichach, Bamberg

Herbst: Projekttag Fliegen in Treuchtlingen

29. September – 01. Oktober: Bayerisches Vergleichsfliegen in Bamberg
01. – 05. November: Jugendleitergrundlehrgang, Regensburg

Jonas Blahnik

LVB FLY IN am Flugplatz Burg Feuerstein

LVB FLY IN 2023 – das Sommerevent des Luftsport-Verbandes Bayern für seine Mitglieder

Samstag 02.09. und Sonntag, 03.09.2023

Mit dem LVB FLY IN bietet der Luftsport-Verband Bayern e.V. ab 2023 ein allumfassendes Event während der Flugsaison für seine Mitglieder.

Alte Bekannte treffen, Networking betreiben, Neues kennenlernen und selbst Teil eines unvergesslichen Wochenendes zu sein – das ist das Ziel für das erste Septemberwochenende 2023.

Der klassische FLY IN Charakter wird durch ein abwechslungsreiches Angebot an Highlights unterstützt:

- Privatluftfahrt
- Probeflüge
- Mitflug im Segelkunstflug, Trudeleinweisung im LVB-Motorflugzeug D-EXEX, LVB-Arcus, etc.
- Vorstellung der LVB-Sparten und Ansprechpartner der LVB-Geschäftsstelle für direkten Austausch mit den Mitgliedern
- Static Display der fliegerischen Highlights

Für den Wohlfühlfaktor:

- Internationales Verpflegungsangebot verschiedener Anbieter am Samstag, 02.09.

- Frühstücksangebot für Übernachtungsgäste am Sonntag, 03.09.
- Chill Out Area mit DJ während des gesamten Samstags
- Große Pilotenparty am Abend mit Liveband und Barbetrieb
- Campen direkt am Flugzeug, Campingplatz oder in umliegenden Unterkünften möglich
- Kostenloser Shuttleservice zu umliegenden Unterkünften nach vorheriger Absprache

- Landegebühr und Parkgebühr für das gesamte Wochenende frei
- Fliegen am Samstag, 02.09. von Sunrise bis Sunset möglich!
- Earlybird – Programm bereits ab Freitag 01.09. nach unverbindlicher Anmeldung
- Gäste mit Flugzeug und auf dem Landweg willkommen
- Viele weitere Highlights

Die Location:

Der Flugplatz Burg Feuerstein bietet mit seiner exklusiven Lage in der fränkischen Schweiz und der umfangreichen Infrastruktur die idealen Voraussetzungen aller Art für diese Veranstaltung. Eine knapp 1.000 m lange Asphaltstrecke sowie großzügige Abstellflächen machen einen frequentierten Flugbetrieb möglich: www.edqe.de

Weitere Informationen über die gängigen Kanäle des LVB.

Unverbindliche Anmeldung zur besseren Planung unter: www.lvbayern.de/flyin/ oder über QR-Code.



lvbayern.de/flyin

Philip Repscher

02. - 03. September 2023

EDQE

Burg Feuerstein



LVB
FlyIn

Das Sommerevent des Luftsport-Verband Bayern e.V. für seine Mitglieder

Piloten treffen Piloten. Fliegen von Sunrise bis Sunset. Flugmöglichkeiten.
Landegebühr frei. Hangarparty mit Liveband. Open Air Lounge mit DJ.
Internationale Kulinarik. Static Display. Übernachtung am Campingplatz.
Shuttleservice zu umliegenden Unterkünften. Verschiedene Aussteller.



lvbayern.de/flyin

Das LVB FlyIN am Flugplatz Burg Feuerstein bietet ein vielfältiges und attraktives Programm.

Gestaltung: Michael Fasel

Bezirksjugendversammlung Oberpfalz mit Neuwahlen

Im Rahmen der Bezirksversammlung der Oberpfalz am 3. Dezember fand erstmals nach drei Jahren auch wieder eine Versammlung der Luftsportjugend in Präsenz statt.

Das allererste Treffen der Luftsportjugend der Oberpfalz in Präsenz seit Corona war es zugegebenermaßen nicht, schließlich fand in Cham im September 2022 wieder ein ostbayerisches Jugendvergleichsfliegen statt. Trotzdem oder gerade deshalb sind Jugendliche aus fünf Vereinen der Einladung nach Sulzbach-Rosenberg gefolgt, um zwischen Fluglehrer- und Bezirksversammlung der

Oberpfalz gemeinsam das Jahr 2023 zu planen.

Die Bezirksjugendleiter Jonas Blahnik und Philipp Luyken begrüßten alle Teilnehmer und freuten sich insbesondere, dass neben den vielen Jugendleitern und Jugendlichen mit Bernhard Drummer und Jessica Paul auch zwei Mitglieder des Vorstands des LVB sowie Philip Repscher als ehemaliger Landesjugendleiter anwesend waren. Es folgte ein kurzer Rückblick über das Jahr 2022. Besonders erfreulich war die Anzahl an Teilnehmern beim ostbayerischen Jugendvergleichsfliegen, bei dem nach zweijähriger Pause wieder 18 Teilnehmer dabei waren und

von denen nur einer bereits 2019 teilgenommen hatte. Im Rahmen der Neuwahl der Bezirksjugendleitung gab Jonas Blahnik bekannt, dass er in Zukunft andere Aufgaben in der Landesjugendleitung übernehmen würde und sich deshalb nicht mehr zur Wahl stellen würde. Er freute sich, dass sein bisheriger Stellvertreter Philipp Luyken sich bereit erklärt hatte, als Bezirksjugendleiter zu kandidieren. Mit Tobias Hör hat sich auch als Stellvertreter ein Kandidat gefunden, der bereits vorher in der Luftsportjugend aktiv war. Beide wurden in der anschließenden Wahl, bei der Jessica Paul dankenswerter Weise die Wahlleitung übernommen hat, einstimmig gewählt. Für das Jahr 2023 wurden schließlich geplante Veranstaltungen vorgestellt und gesammelt. Mitte September wird das ostbayerische Jugendvergleichsfliegen erstmalig seit Zusammenlegung der Regionalvergleichsfliegen nicht in der Oberpfalz, sondern in Pfarrkirchen in Niederbayern stattfinden. Die Bezirksjugendleiter hoffen, dass viele Jugendliche aus der Oberpfalz den etwas weiteren Weg nach Pfarrkirchen auf sich nehmen. Für den Herbst ist ggf. ein gemeinsamer Museumsbesuch geplant, außerdem werden spontan Fahrgemeinschaften zur Messe AERO in Friedrichshafen organisiert.



Die neu gewählten Bezirksjugendleiter Philipp Luyken (links) und Tobias Hör (rechts) beim Jahresbericht der oberpfälzer Luftsportjugend bei der Bezirksversammlung 2022.

Text/Foto: Jonas Blahnik

Ich und mein Holz!

Oldtimertreffen in Schleißheim geht in eine neue Runde

Neues Jahr – überarbeitetes Konzept. Mit „Ich und mein Holz!“ geht das Oldtimertreffen der Luftsportjugend Bayern in eine neue Runde.

Dieses Jahr soll sich das Konzept des beliebten Oldtimertreffens auf vielversprechende Art und Weise ändern: Es werden nämlich Flugzeuge besorgt! Richtig gehört, liebe oldtimerbegeisterte Jugendliche. Die Luftsportjugend arbeitet daran, den Teilnehmenden außergewöhnliche Fluggeräte zur Verfügung zu stellen. Besonders Doppelsitzer stehen im Fokus, um zusammen mit einem erfahrenen Piloten den Ursprung des schönen Luft-

sportes zu erleben. „Ich und mein Holz!“ findet vom 16. bis zum 18. Juni am Flugplatz Schleißheim statt. Im Rahmen des



Probesitzen in der T21 beim Oldtimertreffen letztes Jahr. Foto: Lysander Marx

Oldtimertreffen ist auch dieses Jahr wieder ein Besuch in der Flugwerft Schleißheim geplant. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort zu übernachten und zu zelten. Die Ausschreibung erhalten alle Jugendleiter per E-Mail. Außerdem gibt es alle Informationen der Luftsportjugend Bayern über ihre Social Media Kanäle und die Homepage.

Für weitere Anregungen oder für diejenigen, die keine Jugendleiter sind und trotzdem die Ausschreibung benötigen, besteht die Kontaktmöglichkeit über E-Mail: luis.rosendahl@luftsportjugend.bayern.

Johanna Steil, Luis Rosendahl

Warum bekomme ich als Jugendleiter keine LVB-Infos?

Wer bisher keine Rundmails vom Luftsport-Verband Bayern (LVB) erhält, sollte den Systemadministrator seines Vereins fragen und um Hilfe bitten.

Ist dir das auch schon passiert? Du bist Jugendleiter in deinem Verein, hast aber noch nie eine E-Mail von der Luftsportjugend Bayern erhalten? Oder du bist Vorstand eines Vereins und fragst dich, warum deine Jugendlichen noch nie auf einem Jugendvergleichsfliegen waren? Vielleicht bekommt euer Jugendleiter einfach keine E-Mails vom Verband!

Aber keine Panik, dieses kleine Problem könnt ihr direkt selbst in eurem Vereinsflieger beheben. Der Systemadministrator eures Vereinsfliegers – meist hat diese Rechte die Vorstandschaft – muss euch im System nur als Jugendleiter melden. Dies kann der Verband leider nicht steuern, weil er dies ja auch nicht weiß, das heißt, ihr müsst im Verein selbst aktiv werden. Hier findet ihr im Folgenden die genaue Anleitung – zum Selbsterledigen oder Weitergeben.

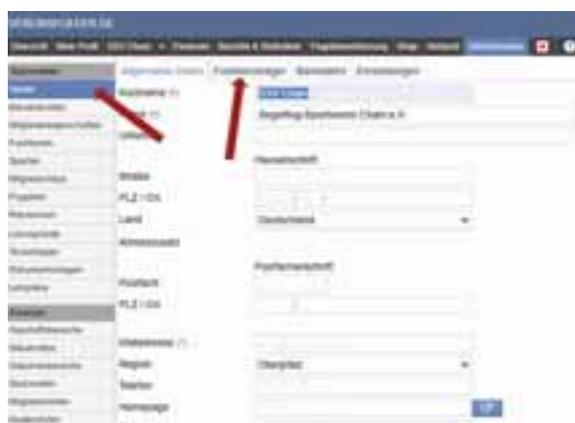
Klickt in Vereinsflieger einfach auf den Reiter Administration. Auf der linken Seite gibt es unter “Stammdaten” den Reiter “Verein”. Klickt hier auf den Reiter “Funktionsträger”. Dort werden all eure wichtigen Funktionsträger im Verein wie Vorstand, Flugzeugwart, Fallschirmwart oder eben auch Jugendleiter verwaltet. Dort könnt ihr über “Neuer Datensatz” einfach euren Jugendleiter eintragen oder im schon vorhandenen Datensatz die Person ändern. So erhält euer Jugendleiter alle relevanten E-Mails und Einladungen von der Luftsportjugend!

Übrigens ist die Meldung der Funktionsträger nicht nur wichtig, um in den entsprechenden Mailverteiler zu kommen. Auch für die Versicherung der Funktionsträger im Rahmen der Ehrenamtsversicherung im LVB Rundum-Sorglos Haftpflichtpaket ist es zwingend erforderlich, dass die entsprechenden Mitglieder dem Verband bekannt sind.

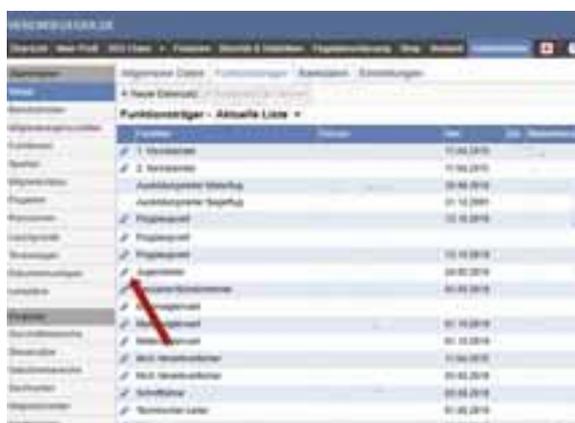
Johanna Steil



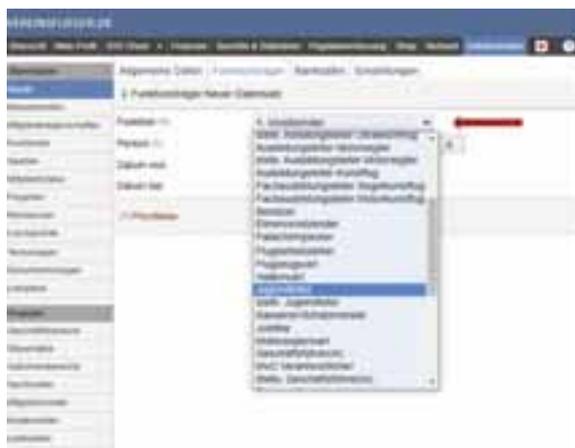
Wie bekommt der Jugendleiter die relevanten E-Mails? – Schritt 1: Im Reiter oben Administration auswählen.



Schritt 2: Im Reiter links Stammdaten und Verein und dann im Reiter oben Funktionsträger aussuchen.



Schritt 3: Jugendleiter eintragen.



Schritt 4: Oder vorhandenen Datensatz ändern.

Fotos: Jonas Blahnik

Skifahrt der Luftsportjugend Oberpfalz & Friends

Fast schon traditionell war bis Januar 2020 die alljährliche Skifahrt der Luftsportjugend Oberpfalz & Friends Anfang Januar in Zell am See. So freute es alle Beteiligten, dass der Ausflug nach Österreich 2022 wieder stattfand.

Insgesamt 17 Teilnehmer aus der Oberpfalz, Niederbayern und Franken machten sich am Wochenende vom 13. bis 15. Januar auf den Weg nach Österreich, um ein Wochenende gemeinsam im Schnee zu verbringen. Viele freuten sich, nach zweijähriger Pause wieder das altbekannte Quartier in Uttendorf bei Zell am See zu beziehen, das sich nur ein wenig verändert hatte. Es waren aber auch einige das erste Mal dabei. Da alle erst im Laufe des Abends eintrudelten, entschied man sich dazu, wieder gemütlich eine Brotzeit von zu Hause mitzubringen. Am Samstag ging es bei bestem Wetter gemeinsam aufs Skigebiet Kitzsteinhorn, das Gott sei Dank sehr schneesicher ist. In den tiefer gelegenen Skigebieten wäre es Mitte Januar ungemütlicher gewesen. So freuten sich alle über zwei Tage über bestes Wetter und tolle Pisten über dem Nebel im Tal, während in Deutschland der Winter noch fern war.

Auch den Samstagabend verbrachten die Jugendlichen in der Unterkunft, da noch genügend Verpflegung vom Vortag übrig war. Am Sonntag zauberte die Sonne einen schönen Skitag für die Teilnehmenden, bevor das Wochenende sich auch

schon wieder dem Ende zuneigte. Alle blickten auf ein gelungenes Wochenende zurück und freuen sich jetzt erstmal auf die bevorstehende Flugsaison!

Lukas Hiendlmeier



Blick bei bestem Wetter am Gipfel über den Nebel im Tal von Zell am See.

Foto: Michael Joachimbaue.



Alle Teilnehmer der Skifahrt auf der Piste.

Foto: Nils Schlautmann

MOBILER SUPPORT FÜR DEN DEUTSCHEN SPORT.

Warum man mit unserem Partner Athletic Sport Sponsoring unkompliziert und kostentransparent Auto fährt.

DEIN SPORT.
DEIN AUTO.



JEDES JAHR EIN NEUES AUTO GANZ NACH BEDARF

Egal, ob Allrounder, SUV oder Cityflitzer – unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring ermöglicht es Menschen, die im Sport unterwegs sind, immer top-ausgestattete Neuwagen zu einer unschlagbaren Komplettrente zu fahren. Damit behält man beim Autofahren stets die volle Kostenkontrolle und erlebt auch sonst keine unliebsamen Überraschungen.

EINE RATE - ALLES DRIN

In der monatlichen Komplettrente ist bereits alles enthalten, was beim Autofahren normalerweise an Zusatzkosten anfällt: Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer. Auch muss weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate gezahlt werden. Alle Fahrzeuge, die sich immer durch eine umfassende Ausstattung mit den neuesten Technologie- und Sicherheitsstandards auszeichnen, haben kurze Vertragslaufzeiten von 12 oder 24 Monaten. Zudem verfügen die Autos über sehr hohe variable Laufleistungen von bis zu 30.000 Kilometern pro Jahr, was viel Flexibilität ermöglicht.

Auch sind junge Autofahrer bei der ASS willkommen – bereits ab dem begleiteten Fahren darf man einsteigen. Das kommt vor allem Fahranfängern zugute, da sie sich die hohen Prozente in der Kfz-Versicherung sparen.

KURZFRISTIG PLANBAR

Einige Fahrzeuge der ASS sind kurzfristig verfügbar – teilweise innerhalb von 2 Wochen. Das kommt im Autohandel aktuell nicht oft vor, denn die Hersteller klagen über lange Lieferzeiten für Neuwagen. Bei der ASS ist das anders: Aufgrund langjähriger Erfahrung im Bereich Automobile hat man entsprechend vorgesorgt. So hat das Unternehmen vorausschauend Fahrzeuge vorbestellt und kann deshalb liefern; dabei verfügt die Firma über ein breit aufgestelltes Portfolio verschiedener Hersteller und Automarken.

EIN PIONIER FÜR INNOVATIVE MOBILITÄT

Woher kommt dieses Konzept und warum wurde es ins Leben gerufen? Die Idee entstand 1997 und sucht seitdem ihresgleichen: Menschen, die im Sport unterwegs sind, sollen unkompliziert und günstig mobil gehalten werden. Es musste also eine flexible und angepasste Lösung für eine Saison bzw. 12 Monate her, und so entwickelte die ASS ihre unschlagbare monatliche Komplettrente! Die Zusammenarbeit startete zunächst mit Olympiastützpunkten und Landessportbünden. Dieses damals völlig neue Mobilitätskonzept fand so großen Anklang, dass kurz darauf Verbände und Vereine folgten. Neben Bundeskader-, Landeskader- und Vereinsathleten profitieren heute auch Funktionäre, Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter, Kampfrichter und Sportverein-Mitglieder vom Angebot der ASS.

EINFACH FLEXIBEL AUTOFAHREN

Ein Rundum-sorglos-Paket, das es in dieser Form nirgends gibt: Man kann schnell und unkompliziert jedes Jahr einen nagelneuen Wagen fahren, der genau zum aktuellen Bedarf passt. Selbst muss man sich dann um nichts weiter kümmern als zu tanken!

PERSÖNLICHE BERATUNG

Im Zeitalter der digitalen Kundenbetreuung selten geworden, gibt es bei der ASS persönliche Ansprechpartner und einen individuellen Service. Das freundliche und kooperative Team steht seinen Kunden gern mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch im Schadenfall dank einer 24/7-Schadenhotline unmittelbar weiter.

WACHSENDE BEGEISTERUNG

Die ASS-Familie wird immer größer: Aktuell verzeichnen die Bochumer knapp 20.000 zufriedene Kunden, die teilweise schon seit 1997 dabei sind.

Wer sich nun selbst gern einen Überblick über das Auto-Angebot und alles drumherum verschaffen möchte, kann das jederzeit online tun. Persönlich ist die ASS montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr erreichbar.



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unsere Angebote.

INFOS & BERATUNG UNTER:
info@ichbindeinauto.de
0234 - 950 128 0

Athletic Sport Sponsoring &



Easy Camo: Erleichterung für die Verwaltung im Verein

Mit dem Programm Easy Camo soll das Organisieren der Lebenslauf-Akten von Flugzeugen (L-Akten) einfacher werden.

Für diejenigen im Verein, die für die Verwaltung der Vereinsflugzeuge zuständig sind, ist es ein großes und mitunter zeitraubendes Thema: das Führen der L-Akten. Jedes Jahr müssen Betriebszeitenübersichten, LTA-/TM-Übersichten und meistens alle vier Jahre der Wägebericht erneuert werden. Johannes Kirstein vom LSV-Schwabmünchen hat die Software EASY CAMO getestet, nachfolgend sein Erfahrungsbericht.

Anwendungsmöglichkeiten

Mit dem Programm ist es möglich, die Vereinsflugzeuge in Form einer elektronischen L-Akte zu verwalten. Über eine Aktualisierung der Betriebszeiten erhält man sofort die aktuelle Übersicht der Zeiten der eingebauten Komponenten. Mit diesen Zeiten zeigt einem das Programm automatisch die nächsten Arbeitsschritte der Wartungen, die neben den bereits veröffentlichten Wartungsangaben zu erledigen sind. Hier überzeugt das Programm EASY CAMO. Existieren zwei Flugzeuge desselben Typs, z.B. zwei LS4b, muss nur eine LTA/TM angelegt werden. Sie erscheint dann automatisch bei der anderen LS4b. Man muss nur noch die LTA/TM zu- oder abweisen und nicht mehr neu erstellen.

Ein weiterer Vorteil: Wird eine LTA oder TM von den Admins des Softwareherstellers eingegeben und veröffentlicht, erscheint diese bei jedem Nutzer, der ein entsprechendes Flugzeug verwaltet. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine LTA/TM

übersehen wird, ist somit geringer, da der dafür Verantwortliche automatisch per Mail informiert wird. Des Weiteren kann sich der Vorstand über den Status seiner Flugzeuge per Mail informieren lassen. Sollte ein Flugzeug aufgrund von abgelaufenen Komponenten unklar sein, wird zum Beispiel eine Mail versandt

Der nächste große Vorteil ist der elektronische Wiegebericht. Man muss nur noch seine Flugzeuge wiegen und die Daten in das Formular eintragen. Das Programm errechnet die Schwerpunktlagen und füllt auch gleich den Rest des Formulars passend aus. Somit muss man nur noch das Dokument speichern und ausdrucken. Es ist auch möglich, eine oder mehrere zusätzliche Aufgaben anzulegen, wie zum Beispiel die Wartung an Flugzeugen durch eigene Maßnahmen zu ergänzen. Nach einmaliger Eingabe können die Aufgaben allen anderen Flugzeugen zugewiesen werden.

Bedienung

Das Programm erscheint auf den ersten Blick altbacken, bietet jedoch den passenden Funktionsumfang. Die Entwickler legen keinen großen Wert auf das Design, doch die Vorteile überwiegen. Das Pro-

gramm ist auch für LTB's geeignet. Es ermöglicht eine einfache Weitergabe der elektronischen L-Akte an zum Beispiel einen LTB oder Prüfer. Das kann Kosten sparen, da für eine Anlage neuer Flugzeuge in diesen Betrieben oft sehr viel Geld bezahlt werden muss. Das gilt auch bei einem Prüferwechsel.

Leider muss man auch sagen, dass die Bedienung für die Anwender einer kleinen Schulung bedarf, die man jedoch ohne Mehrkosten erhält. Ein freigeschalteter Viewer, zum Beispiel ein LTB oder ein Prüfer benötigt keine Schulung. Die Kosten für einen Verein liegen bei einem Euro pro Flugzeug pro Monat.

Fazit

Die Vereinsarbeit kann dezentral von überall erledigt werden. Sollte das Ehrenamt an einen Nachfolger weitergegeben werden, geschieht dies sehr einfach, schnell und ohne Verlust von Daten. Der Support ist sehr gut. Man bekommt schnell eine Antwort oder kann einfach anrufen, auch ein Testzugang ist jederzeit möglich.

Johannes Kirstein



ARC Übersicht

Ablauf der Gültigkeit im Jahr: 2010

ARC Nr. / Verl.	ISP Nr.	Kennzeichen	Flugzeugtyp	Ausstellungsdatum	Ablauf der Gültigkeit	Camo-Vertrag	Kunde	Status
886-2008		D-3406	LO100 LO100 Zweigleiter	2008-11-27	2010-11-26	<input type="checkbox"/>	Senger, Stefan (SPG-000)	●
309-2008	SHP-D-KAAX	D-KAAX	Antares E1	2008-04-08	2010-04-07	<input type="checkbox"/>	Senger, Stefan (Antares-Charter GbR)	●
218-9	SHP-LBA	D-2159	See-Disco See-Disco	2008-03-29	2010-03-28	<input type="checkbox"/>	Senger, Stefan (SPG-000)	●
198-2009		D-1235	LS 4 LS 4	2009-03-29	2010-03-28	<input type="checkbox"/>	Senger, Stefan (SPG-000)	●
197-2009	SHP	D-4958	Mistral-C Mistral-C	2009-03-29	2010-03-28	<input type="checkbox"/>	Senger, Stefan (SPG-000)	●

Das Programm EASY CAMO bietet den passenden Funktionsumfang. Foto: AdvanTec GmbH

Das DAeC-Luftsportgeräte-Büro zieht Bilanz

Im vergangenen Jahr hatte das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC wieder alle Hände voll zu tun.

Erfreulich sind die hohen Zahlen an Ausbildungsmeldungen und Lizenzen sowie die steigenden Zulassungszahlen im UL-Bereich. Alle Statistiken werden in den Jahresberichten auf der Internetseite des DAeC im Internet publiziert (www.daec.de > Luftsportgeräte-Büro > Service).

Aufgrund der guten Zahlen wird das LSG-B nach jetzigem Stand die Gebührensätze konstant halten und von einer Erhöhung für den Lizenz- und Zulassungsbereich absehen. Das beauftragte LSG-B finanziert sich bekanntlich ausschließlich aus den Gebühren der Luftfahrtverwaltung und ohne jegliche Mitgliedsbeiträge aus dem Verband, Zuschüsse oder Förderungen. Es steht und fällt demnach mit den Einnahmen und Ausgaben in allen Bereichen seiner gebührenpflichtigen Aufgaben. Die vorgesehen Preisstabilität für das kommende Jahr ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich. Der Auftrag aus dem Einwilligungsvertrag mit dem Bundesministerium für Verkehr lautet, die hoheitlichen Aufgaben mit den Grundsätzen der Sparsamkeit und Neutralität wahrzunehmen. Nach dieser Maxime arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSG-B. Bekanntlich hat das Ministerium in 2021 den Beauftragungsvertrag um weitere fünf Jahre verlängert.

Im März 2022 konnte das LSG-B mit Stephanie Ullrich eine neue Mitarbeiterin ge-

winnen. Schnell hat sie sich im Team etabliert und kümmert sich im gesamten Lizenzwesen vorrangig um die Fallschirmspringer, führt LSVplus (Vereinsflieger) im LSG-B ein und wird nach und nach weitere Aufgaben übernehmen.

Teilnahme an und Durchführung von Veranstaltungen

Im April war das LSG-B zur AERO noch vorsichtig, doch im Sommer startete es wieder mit der Teilnahme an und Durchführung von Veranstaltungen. Das begrenzte Personal der Lizenz- und Zulassungsstelle zwang den Leiter der Abteilung, auch mal unpopulär einen Messeauftritt abzusagen, um bei einer vorhandenen Ansteckungsgefahr Ausfälle im Bürobetrieb abzuwenden. Gut, dass der Verband, die Kunden und die meisten Mitglieder das respektiert und sogar unterstützt haben. Die Einladungen zu den UL-Info- und Fliegertagen in Nordrhein-Westfalen im August und einen Monat später in Rheinland-Pfalz konnte dann wieder wahrgenommen werden. Zusätzlich organisierten die Mitarbeiter im September zwei Prüferfortbildungen und über das ganze Jahr eine sehr ordentliche Anzahl von Fluglehrerlehrgängen. Im November waren Mitarbeiterinnen am DAeC-Stand zum DFS-Pilotentag in Langen anzutreffen.

Prüfung zum Prüfer Klasse 5

Leider schaffte das Büro nicht die massive Anzahl an Bewerbungen zur Ausbil-

dung und Prüfung zum Prüfer Klasse 5 für Ultraleichtflugzeuge. Konnte es im März noch zehn Bewerber theoretisch und praktisch in Braunschweig prüfen, musste es aufgrund des großen Arbeitsaufwandes und anderer Prioritäten Mitte des Jahres mit der Bearbeitung pausieren. Im nächsten Jahr unterstützt Karsten Schröder – neuer Kollege aus dem Referat Luftfahrttechnik – bei der Auswahl und Koordinierung.

Für die laufenden Bearbeitungen der Anträge für Muster- und Einzelzulassungen sollte jedem Beteiligten in und außerhalb des DAeC bewusst sein, dass die Prüfstelle des LSG-B mit nur einem Diplomingenieur besetzt ist. Der Ingenieur wird, soweit möglich und verfügbar, mit Honorarkräften aus der Wirtschaft unterstützt. Die Fäden müssen jedoch bei den hauptamtlichen Mitarbeitern des LSG-B zusammenlaufen, eine Subdelegation von Musterprüfungen ist im Einwilligungsvertrag zwischen dem DAeC und Verkehrsministerium ausgeschlossen. Einzelstückprüfungen landen somit weiter vorwiegend auf der Warteliste, da die Herstelleranträge für die Musterzulassungen mit den erhöhten Abflugmassen noch nicht allumfassend abgearbeitet sind. In diesem Sinne bedankt sich das LSG-B-Team bei allen Kunden, Auftraggebern und -nehmern und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit und Zusammenhalt.

DAeC-LSG-B



Das Team des DAeC-Luftsportgeräte-Büros.

Foto: Christian Mannsbart

LVB-Segelflug-Trainertagung 2023 in Bischofsgrün

Zum Jahresauftakt fand die fast schon turnusmäßige Trainertagung des Segelflug-Ausbildungsteams in Bischofsgrün statt.

Eine alte Binsenweisheit besagt, dass Erfolg durch viel Training und Übung entsteht. Um eine möglichst effiziente und sinnvolle Umsetzung in Bayern zu erreichen, trafen sich wie jedes Jahr zahlreiche Trainer des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) am 13. und 14. Januar zur Trainertagung in Bischofsgrün.

Organisator war wie üblich der LVB-Landestrainer Dr. Claus Triebel. Er hatte wieder einige Gäste eingeladen, die für zusätzlichen Input und für spannende Vorträge sorgten. Claus Triebel hielt zu Beginn eine kurze Begrüßungsrede und er-

klärte den Ablauf der zwei Veranstaltungstage, anschließend starteten die Vorträge. Den Auftakt machte Enrique Levin, dem jüngsten Sprössling der Familie Levin, der auch Beauftragter für Spitzensport im DAeC ist. Er referierte über die Entscheidungsstrukturen im DAeC und den langen Weg, auf dem neue Regeln für Wettbewerbe entstehen.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit Howard Mills (Claims Officer DAeC), der online zugeschaltet wurde. Er erklärte sehr anschaulich die Situation und den Nutzen von Sportzeugen, national wie international. Neben den vielen nützlichen Informationen gab er einen Ausblick, wie sich die Sportzeugen-Tätigkeit in den nächsten Jahren verändern dürfte. Für

technisches Know How war dann Benjamin Bachmeier zuständig, der technische Einblicke in das schwierige Thema der modernen Variometer und Windmesser lieferte. So erhielten alle einen Einblick hinter die Kulissen der modernen Systeme. Etwas abseits dieses technischen Themas folgte Stefan Langer mit seinem Wissen über Social Media. Er erklärte in seiner unvergleichlichen Art zuerst die Grundlagen und anschließend Möglichkeiten, Sponsoren von "außerhalb" des Segelflugsports zu gewinnen. Zudem zeigte er, wie man auf den zahlreichen Plattformen Werbung für den Segelflugsport sowie für den Landesverband Bayern machen kann. Als vorletzter Referent des Tages bekam ich Gelegenheit, wesentliche Eindrücke und Erfahrungen aus meiner Sportsoldatenzeit zusammenzufassen.

Im Anschluss führte uns Christian Gillisen in ein paar praktische Grundlagen der Sportphysiologie ein. Nach dem Auschecken am Sonntagmorgen gab Claus Triebel einen Überblick über die anstehende Saison und stellte die Planung bezüglich D-Kader, LIMAs und Meisterschaften vor. Das Highlight der Veranstaltung war zum Schluss Bernd Fischer, der einen spannenden Vortrag über den Nutzen von meteorologischen Tools im Segelflugsport und im Training hielt. Dabei zeigte er sowohl deren Nutzen vor einem Strecken-/Wettbewerbsflug, aber auch nach der Landung.



Gruppenbild der Teilnehmer der LVB-Trainertagung 2023 in Bischofsgrün.

Text/Foto: Patrick Benoist

Neue Perspektive gefällig? – Kunstflugangebote

Der Förderverein Segelkunstflug Bayern hat auch in 2023 wieder Lehrgänge im Angebot.

In Bayern finden dieses Jahr wieder zwei Grund- und Weiterbildungslehrgänge im Segelkunstflug statt. Der Christi-Himmelfahrts-Lehrgang läuft vom 12.-20. Mai 2023 in Pegnitz / Oberfranken. Später im Jahr findet der Maria-Himmelfahrts-Lehrgang vom 12.-19. August 2023 in Schwabmünchen/Schwaben statt.

Informationen zu den Lehrgängen, Ausschreibungen und die Links zur internetgestützten Anmeldung finden sich unter

www.lvb-segelkunstflug.de.

Wer es sich dann zutraut, der kann sich vom 15.-17. September ebenfalls in Schwabmünchen im siebten Bayerischen Doppelsitzer-Wettbewerb messen. Auch hierzu werden die Informationen auf der Website eingestellt.

Text/Foto: Ulrich Schwarz

Wer neue Einblicke gewinnen möchte, für den Segelkunstflug finden zwei Grund- und Weiterbildungslehrgänge statt.



Vier Weltmeister kämpfen 2023 um Deutschen Meistertitel der Offenen Klasse

90 Teilnehmer haben sich bei den Deutschen Segelflug-Meisterschaften in Bayreuth angemeldet, die vom 29. Mai bis zum 09. Juni unter der Schirmherrschaft von Bayerns Sportminister Joachim Herrmann stattfinden wird.

Mit dem amtierenden Weltmeister Felipe Levin, seinen Vorgängern Michael Sommer und Holger Karow, sowie Altmeister Bruno Gantenbrink (Weltmeister der 15-Meter-Klasse 1989) sehen die diesjährigen Deutschen Segelflug-Meisterschaften vor allem in der Offenen Klasse einem extrem hochkarätigen Starterfeld entgegen. Insgesamt 90 Teilnehmer haben sich nun aus dem Feld der Qualifizierten für die DM angemeldet, die in den Pfingstferien stattfinden wird: 22 in der Offenen Klasse, 29 in der Doppelsitzerklasse und 39 in der 18-Meter-Klasse.

Felipe Levin (LSV Homberg / Ohm) und Michael Sommer (FSC Möve Obernau / LSV Regensburg) sind dabei auch noch gemeinsame Titelverteidiger in der Offenen Klasse: Bei der letzten DM waren sie punktgleich Deutsche Meister geworden. Levin kennt Bayreuth bereits von früheren Wettbewerben: Dreimal war er bereits zu Qualifikationsmeisterschaften zu Gast, 2008 konnte er als damals aufstrebender Junior beeindruckend den Bayreuth-Wettbewerb gegen viele "alte Hasen" gewinnen. Auch Holger Karow (FG Wolf Hirth / LSV Landshut) hat eine positive Beziehung zum Flugplatz Bindlacher Berg: 1999 wurde er bei den Weltmeisterschaften in Bayreuth zum ersten Mal Weltmeister. Der größte Triumph von Bruno Gantenbrink (LSV Ruhr-Lenne-Iserlohn) in Oberfranken ist dagegen schon ein bisschen her: 1982 wurde er hier Deutscher Meister der Offenen Klasse, bevor seine sportliche Karriere mit Welt- und Europameistertiteln gekrönt wurde. Immerhin kann er sich damit als "Titelverteidiger vor Ort" bezeichnen – 1982 war die letzte DM der Offenen Klasse am Bindlacher Berg. Danach flog er aber auch noch bei der WM 1999 am Bindlacher Berg und war Stammgast bei den Internationalen Bayreuth-Wettbewerben der letzten Jahre. Zusammen mit Markus Frank (LSR Aalen), Europameister der Offenen von 2011, kann fast jeder fünfte Teilnehmer



dieser Klasse einen internationalen Titel vorweisen.

Offene Klasse glänzt mit weiteren großen Namen

Mit Peter Kremer (Rhönflug Poppenhausen bzw. Alexander Schleicher Flugzeugbau) und Oliver Binder (SFG Ostheim) werden sich zwei Hersteller von Segelflugzeugen im Feld der Offenen Klasse duellieren. Mit Binders Flugzeugtyp EB 29 fliegt die komplette bisherige Nationalmannschaft dieser Klasse ein Flugzeug aus fränkischer Produktion. Ebenfalls mit EB 29 unterwegs sind die beiden Lokal-

matadore Uwe Förster und Alexander Müller, die den Ausrichter LSG Bayreuth im Starterfeld vertreten.

Trotzdem verdienen auch die anderen beiden Wertungsklassen ihr Augenmerk: Die 18-Meter-Klasse ist mit 39 Flugzeugen die zahlenmäßig größte Fraktion der DM. Angeführt wird das Feld von Mario Kießling (FG Wolf Hirth), Europameister der Standardklasse 2009 und insgesamt fünfmaliger Vize-Weltmeister verschiedener Klassen. Bayreuth kennt er ebenfalls von der WM 1999.

Nachdem Titelverteidiger Holger Karow sich für eine Teilnahme in der Offenen Klasse entschieden hat, wird es in der 18-Meter-Klasse definitiv einen neuen Deutschen Meister geben. Mit Kathrin Senne (FSV Sindelfingen) hat die amtierende

easy camo

MARKT CAMO LASY

Die effiziente Lösung für LTB's, Vereine, Flugzeughalter
Proaktive Benachrichtigung über TBO's/TM's/LTA's
Ihre elektronische L-Akte

Next-Do-Liste **Flugzeitenübersicht**

ARC-Übersicht **Maßnahmenübersicht**

Unverbindlicher Testzugang
<http://www.easy-camo.de/general/contact/wh4.pl>
<http://www.easy-camo.de>

easy camo eine Software der AdvanTec GmbH
 AdvanTec GmbH • Am Technologiezentrum 5 • 86159 Augsburg • www.easy-camo.de



Felipe Levin hat mit dem Überraschungssieg beim Bayreuth-Wettbewerb 2008 (hier mit seinem Vater als Co-Pilot) den Grundstein für seine internationale Karriere gelegt. Heute ist er Weltmeister der Offenen Klasse und kommt als Titelverteidiger zur DM.

Deutsche Meisterin der Frauen die Chance, beide Titel auf sich zu vereinen. Die zweimalige Frauen-Weltmeisterin hat schon bei vielen anderen Wettbewerben gezeigt, dass sie vorne mitfliegen kann. Eine Kuriosität am Rande: Im Segelfliegen gibt es zwar in einigen Wertungsklassen Frauen-Wettbewerbe, aber keine expliziten Männer-Wettbewerbe. In jeder Wertungsklasse ist somit mindestens eine Pilotin dabei.

Auch wenn in der 18-Meter-Klasse keine Bayreuther antreten, sind mit Claus Triebel (SFZ Ottengrüner Heide, Helmbrechts), Michael Streit, Alexander Schmid und Christian Mäx (alle LSC Burg Feuerstein, Ebermannstadt) vier Teilnehmer aus oberfränkischen Clubs dabei. Streit (Junioren-Weltmeister der Clubklasse 2003) und Triebel (Deutscher Meister 18-Meter-Klasse 2000) dürfen sich dabei durchaus auch zum erweiterten Favoritenkreis zählen.

Ein neues Gesicht im DM-Feld der 18-Meter-Klasse hat in Bayreuth allerdings

schon einmal alle Großen hinter sich gelassen: Simon Schröder vom SFV Bad Wörishofen hat 2014 noch als Minderjähriger einen überragenden Sieg in der Standardklasse eingefahren und konnte diesen Erfolg 2016 wiederholen. In der Standardklasse ist er inzwischen der amtierende Weltmeister, zuvor wurde er bereits 2019 Junioren-Weltmeister. Laut Weltrangliste ist Schröder bei seinen letzten sechs Wettbewerbssteilnahmen als Sieger abgereist. Bei der DM tritt er nun in der 18-Meter-Klasse an, in der auch sein Vater Robert starten wird, der selbst in der Vergangenheit schon Nationalmannschaftsmitglied und zweimaliger Deutscher Meister verschiedener Klassen wurde.

Teilnehmer aus 64 Vereinen gehen an den Start

In der Doppelsitzerklasse waren die Deutschen international bislang noch nicht so dominant wie in manch anderen Klassen. Entsprechend können weniger Teilnehmer mit internationalem Ruhm glänzen:

Titelverteidiger Markus Geisen (LV Mönchsheide) führt die bisherige Nationalmannschaft an. Deren langjähriger Bundestrainer Uli Gmelin (LSV Rinteln) ist als aktiver Teilnehmer gemeldet. Obwohl die Doppelsitzerklasse erstmals in Bayreuth ausgeflogen wird, sind viele weitere Teilnehmer auf der Liste, die den Bindlacher Berg und sein Umfeld bereits aus anderen Wertungsklassen vergangener Wettbewerbe kennen. Mit Patrick Benoist (LSC Burg Feuerstein) und Christian Riedl (SFZ Ottengrüner Heide) gibt es auch hier zwei oberfränkische Teilnehmer. An zwölf Wertungstagen vom 29. Mai (Pfungstmontag) bis zum 09. Juni (Freitag nach Fronleichnam) werden die 90 Piloten um die Deutschen Meister-Titel und den Einzug in die deutsche Nationalmannschaft kämpfen. Bayerns Sportminister Joachim Herrmann hat die Schirmherrschaft für die DM übernommen.

Die 90 Teilnehmer kommen aus 64 Vereinen und 13 Bundesländern. Die Teilnehmer bringen es zusammen auf insgesamt



Simon Schröder hat beim Internationalen Bayreuth-Wettbewerb 2014 mit 17 Jahren die Standardklasse gewonnen und wurde jüngster Bayerischer Meister aller Zeiten. Inzwischen ist er Weltmeister der Standardklasse. Bei der DM schickt er sich nun an, auch in der 18-Meter-Klasse Titel zu holen.

16 Weltmeistertitel, darunter die beiden amtierenden Weltmeister Felipe Levin und Simon Schröder. Ein so hochkarätiges Sportereignis hat die Region schon lange nicht mehr erlebt. Bei der WM 1999 in Bayreuth hatten die Teilnehmer vor Beginn zusammen nur 15 Weltmeistertitel, allerdings gab es die separaten Titel für

Frauen und Junioren damals noch nicht bzw. erst gerade.

Und trotzdem ist Bayreuth immer für eine Überraschung gut: So wie die heutigen Weltmeister Levin und Schröder als Jungspunde bei den Internationalen Bayreuth-Wettbewerben 2008 und 2014 alle Favo-

riten hinter sich gelassen haben, kann natürlich auch bei der diesjährigen DM ein neues, bislang kaum bekanntes Gesicht hier den Grundstein für eine internationale Karriere legen.

Text/Fotos: Daniel Große-Verspohl

BAF legt Änderungen der Funkrufzeichen von Info-Plätzen fest

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) hat am 07.02.2023 eine neue Bekanntmachung über Sprechfunkverfahren veröffentlicht, die seit dem 8. Februar gilt und unter Nfl 2023 -1- 2726 sowie in der AIP veröffentlicht ist.

Diese Änderung ist ein weiterer Schritt in Richtung "SERA", aber auch ein Schritt in Richtung "Fliegen ohne Flugleiter". Damit

werden die Plätze, die keine Flugverkehrsdienste anbieten, auch kenntlich gemacht. Die Bekanntmachung beinhaltet:

- Flugplätze ohne Flugverkehrsdienst durch den Flugleiter an unkontrollierten Flugplätzen ohne AFIS-Anbieter haben nicht mehr INFO, sondern - RADIO
- Die Plätze mit AFIS haben weiterhin das Rufzeichen - INFORMATION
- Dies gilt auch für FIS - INFORMATION. Diese Rufzeichen sind ab sofort gültig,

auch wenn die Sichtflugkarten noch nicht geändert sind. Insgesamt empfiehlt der Fachbereich Luftraum, Flugsicherheit und -betrieb, die "Bekanntmachung über die Sprechfunkverfahren" zu lesen, da diese neu sortiert ist und einige Erklärungen enthält. Vielleicht gelingt es auch, die Bezeichnung "Endanflug" (siehe 01.04.14) statt Endteil zu benutzen.

DAeC.PR

FAI-Freiflug-Weltcup 2022

Der FAI-Freiflug-Weltcup mit seinen 61 Wettbewerben weltweit läuft fast das gesamte Jahr lang. Es geht im Februar in Kalifornien los und endet im Dezember in Israel.

Die Freiflieger aus Deutschland erzielten in der Weltcupseason 2022 mehrere Spitzenplätze: ein Sieg, ein Vizetitel und zweimal Platz drei.

Alexander Winker (BW) konnte seinen Erfolg von 2018 und 2019 wiederholen und gewann in der Hangflugklasse F1E den Weltcup. Maximal vier Wettbewerbe werden gewertet, Alexander Winker war in sieben an den Start gegangen und hatte drei gewonnen. Werner Ackermann (HE) wurde im Endstand 26., Arne Karos (BY) 34. Bei den Jugendlichen kam Leon Rink (HE) auf Platz 30, Carlos Lammersmann (NW) auf Platz 31.

In der Juniorenwertung der Gummimotorklasse F1B wurde Lara Maria Horak (MFSD) zweite, Michael Jäckel (SN) kam auf Rang sieben, Jonas Wiesiolek (BW) auf Rang 22. Sieger wurde Ittai Kohavi (USA). Bei den Senioren gewann Stepan Stefanchuk (UKR) mit zwölf Wettbewerbsteilnahmen, dritter wurde Michael Seifert (NW), Bernd Silz (RP) kam auf Platz 22, Lara Maria Horak auf Platz 28.

Auch in der Verbrennungsmotorklasse F1C siegte ein Sportler aus der Ukraine, Artem Babenko. Dritter wurde Claus-Peter Wächter (SN), 25. Gerd Aringer

(NW) und 27. Daniel Seifert (NW).

Die größte Freiflugklasse sind die Segler F1A, hier erreichten im vergangenen Jahr 252 Sportler Weltcup-Punkte – sie werden jeweils nur für die vordere Hälfte des Teilnehmerfeldes vergeben. In F1A waren die Franzosen 2022 besonders erfolgreich: Bei den Senioren siegte Bertrand Pouzet, bei den Junioren Capucin Ragot. Die besten deutschen Senioren waren: 18. Thomas Weimer (BB), 19. Dietrich Sauter (BW), 25. Volker Bajorat (BW), und bei den Junioren: 20. Fabian Rump

(BW), 21. Jonas Adametz (BW), 23. Simon Pietzko (NW).

Bei den Elektrofliegern F1Q kam Andreas Lindner (SN) auf Platz sechs, Dieter Paff (HE) auf Platz acht und Thomas Wiesiolek (BW) auf Platz 15.

Der vollständige Weltcup-Endstand und die Ergebnisse alle Weltcup-Wettbewerbe können abgerufen werden unter: <http://www.freeflightnews.org.uk/wcup/WC22/WCP22F1.HTM>

Bernhard Schwendemann



Lara Maria Horak belegte Rang 2 in der Juniorenwertung im F1B-Weltcup 2022.

Foto: Horak Salonta



Michael Seifert kam im F1B-Weltcup auf den dritten Rang, hier beim Aufdrehen des Gummis vor dem Start.

Foto: Michael Seifert



THE LEADING SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 19 – 22, 2023

Friedrichshafen | Germany



expo



#weareGA
#aerofriedrichshafen

LVB-Modellfliegertag 2023

Die Delegierten von knapp 30 Modellflugvereinen des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) haben am diesjährigen Modellfliegertag - der LVB-Spartenversammlung Modellflug – teilgenommen, die Ende Januar erneut im Gasthaus Ascher in Mönning stattgefunden hat.

Landesmodellflugreferent (LMR) Tilman Hartenfels und sein Stellvertreter Helmut Bauer führten gemeinschaftlich durch die Versammlung. Landessportleiter Franz Brandl als Organisator der Tagung begrüßte die Teilnehmer und bat gleich schon zum Auftakt darum, die bereits terminierten Wettbewerbe in den ausgelegten Sportkalender einzutragen.

Tilman Hartenfels freute sich, mit Bernhard Drummer auch den LVB-Präsidenten zur Versammlung begrüßen zu können, und er dankte den Verantwortlichen des Modellsegelflughubs Mönningerberg für die im hinteren Bereich des Saales ausgestellten, verschiedensten Modelle. In einem kurzen Grußwort dankte Bernhard Drummer der LVB-Modellflugkommission für die geleistete Arbeit und wünschte der Versammlung einen informativen und konstruktiven Verlauf.

Den Auftakt zur Versammlung durfte Hans-Günter Adelhard vom Aero Club Ansbach übernehmen. In seinem mit zahlreichen Bildern hinterlegten Vortrag über den Flugpionier Gustav Weißkopf informierte er die Anwesenden ausführlich über das Leben und Wirken des Flugpioniers aus Leutershausen, der schon in jungen Jahren nach Amerika ausgewan-



Das F5J-Jugendteam nach seinem Vortrag.



Zum Abschluss des Modellfliegertags stellte sich die MFK zum Gruppenbild.



Hans-Günter Adelhard brachte den Delegierten das Leben und Wirken des Flugpioniers Gustav Weißkopf näher.



Helmut Bauer und Tilman Hartenfels bedankten sich bei Hans-Günter Adelhard (v.l.) für seinen Vortrag über Gustav Weißkopf.

Fotos: Franz Brandl

dert war und dort eine Motorenfabrik eröffnete.

Im weiteren Verlauf erfolgte die Abarbeitung der umfangreichen Tagesordnung. Dazu gehörte im Zusammenhang mit der nun auch für den Bereich des LVB geltenden "Verbandsbetriebserlaubnis" über den DAeC-Mitgliedsverband Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) auch eine ausführlichere Information über den MFSD sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen dieser Erlaubnis. Christian Walther, Vorstand des LVB-Vereins RMFC Ottobrunn, gleichzeitig aber auch MFSD-Repräsentant, beantwortete im Rahmen seiner Erläuterungen zu den neuen Gegebenheiten auch alle aufkommenden Fragen.

Im Anschluss daran stellte der 1. Vorsitzende des Modellsegelflugvereins Möningerberg Ralf Kuhlmann per Bild und Ton seinen Verein vor, der vor 40 Jahren auf die Initiativen von Hans Krottenmüller und

Ludwig Hirsch gegründet worden ist. Ihm gehören derzeit 70 Mitglieder an, die fast alle aktiv Modellflug betreiben. Für die Nachwuchsförderung bietet der Verein für Kinder und Jugendliche Bau-Workshops in den Schulen an und auch bezogen auf den Naturschutz wird sehr auf die Pflanzen- und Tierwelt geachtet, interessant waren in diesem Zusammenhang seine Ausführungen zu einem Insektenhotel.

Nach der Mittagspause stellte sich zunächst die F5J-Jugendnationalmannschaft vor und in einem kurzweiligen Vortrag erklärte Anna Schütz vom Modellflugclub Burgau die Flugaufgaben, die bei F5J Wettbewerben gefordert werden. Abwechslungsreich erzählten die Jugendlichen von der Europameisterschaft 2022 in Ungarn. Jeder Teilnehmer der siegreichen Europameisterteam berichtete über "seinen" besonderen Flug und auch über taktische Absprachen, die am Ende den Mannschaftssieg ermöglichten.

Es folgten die Ehrungen der erfolgreichen bayerischen LVB-Modellfliegerinnen und Modellflieger bei WM-, EM- und Deutschen Meisterschaften. Die meisten Geehrten hatten Ihre Modelle dabei und stellten mit launigen Worten ihre Wettbewerbsklasse vor und berichteten kurz über ihre Meisterschaften.

Im weiteren Verlauf der Versammlung votierten die Delegierten jeweils einstimmig für die Annahme des von Norbert Allnoch erstellten und vorgetragenen Jahresabschlusses 2022 sowie des Haushaltsvorschlages für 2023 und erteilten der Modellflugkommission die Entlastung. Auch die anstehenden Wahlen verliefen mit einstimmigen Ergebnissen.

Der nächste Modellfliebertag findet am 21. Januar 2024 wiederum in Mönning statt.

HM

Saalflug-WM im Salzbergwerk in Slanic/Rumänien

Bei der Weltmeisterschaft im Saalflug konnte Brett Sanborn (USA) seinen Titel erfolgreich verteidigen.

55 Saalflieger aus zwölf Nationen trafen sich Anfang Dezember 200 Meter unter der Erdoberfläche, um in einer 56 Meter hohen Halle eines Salzbergwerks in drei Tagen die neuen Weltmeister zu ermitteln. Jeden Tag fanden zwei Flüge statt, von denen zum Schluss die beiden besten Flüge in die Wertung eingingen.

Brett Sanborn gelingt längster Flug

Mit einer Gesamtzeit von 57:10 Minuten und auch dem absolut längsten Flug von 29:00 Minuten heißt der neue und alte F1D-Weltmeister Brett Sanborn aus den USA. 55 Zentimeter Spannweite, 1,4 Gramm Mindestgewicht, 0,4 Gramm maximal Gummi sind die Randbedingungen in dieser äußerst filigranen Freiflugklasse.

Wenn ein Zusammenstoß in der Luft droht oder das Modell gegen die Wand fliegen will, versuchen die Piloten es mit einem Heliumballon wieder auf die richtige Bahn zu bringen. Bei den Junioren hatten die Rumänen die Nase vorn. Bester hier war Cristian Enache, bei den Junioreninnen Sofia Armeanu. So ging auch der Junioren-Teamtitel nach Rumänien, während das beste Seniorenteam aus der Ukraine



Uwe Bundesen bei Startvorbereitungen für seinen nächsten Wettbewerbsflug.

Fotos: Thomas Merkt



Das deutsche Team bei der Saalflug-Weltmeisterschaft mit Uwe Bundesen und Thomas Merkt (v.l.).

kam. Aus Deutschland waren nur zwei Saalfieger am Start: Uwe Bundesen (BW) wurde mit 41:41 Minuten 24., Thomas Merkt (BW) mit 38:54 Minuten 27. Mangels geeigneter Trainingsmöglichkeiten hatten sie Probleme, die große Höhe der Salzhalle zu erreichen.

Weitere Details im Blog auf www.thermik-sense.de.

Bernhard Schwendemann

Die sehr hohe Halle in einem Salzbergwerk war für alle Teilnehmer eine ungewohnte "Sportstätte".



57. internationaler Allgäuflug der FG Leutkirch

Eine wunderbare Gelegenheit, fliegerisch das Brückenwochenende ab Christi Himmelfahrt im Süden der Republik zu verbringen, ist der traditionelle Allgäuflug, der heuer am 19. und 20. Mai zum 57. Mal auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzell (EDNL) an den Start geht.

Wie bereits 1962, als der Wettbewerb zum ersten Mal stattfand, so wird auch 2023 nicht nur um Platzierungen und Pokale geflogen, sondern es wird die Begegnung mit Gleichgesinnten angestrebt, was dem Event einen "Fly-In"-Charakter verleiht.

2023 strebt die Fliegergruppe Leutkirch eine Teilnehmerzahl deutlich über 30 Teams an. Geflogen wird in einer der schönsten Regionen Deutschlands, den Alpen, dem Bodensee und dem immergrünen Allgäu vor und unter den Flächen von M-, K- und E-Mustern. Beim Allgäuflug gilt es, Wendepunkte pünktlich zu überfliegen, Suchobjekte nach Fotobögen zu finden und zuzuordnen, den Ziellandebalken bei der Ziellandung in EDNL zu treffen und über zwei Tage die nicht zu überbietende Gastfreundschaft der Fliegergruppe Leutkirch zu genießen. Für die Einsteiger (Newcomer) der Rallyefliegerei steht am Freitagnachmittag eine umfang-

sende Einweisung und ein vollwertiger Trainingsflug auf dem Programm, bevor am Samstag die Teams in den Wertungsklassen "Unlimited", "Advanced" und "Newcomer" zum 57. Allgäuflug ins wunderschöne Alpenvorland starten.

Als "nicht-fliegerisches" Event zählt die Willkommens-Party mit Grill und Live-Band am Freitagabend und der festliche Abschluss mit freiem Buffet, Siegerehrung und großer Tombola mit schönen, wertvollen Preisen am Samstagabend. Infos zu Ausschreibung, Programm, Anmeldung unter:

<https://www.fliegergruppe.de/allgaeuflug/>.

Text/Foto: Heinz Mauch



Der Allgäuflug findet auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzell statt.

22nd FAI World Rally Flying Championship in Südafrika

Für die Navigationsflugpiloten “navgeks” Robin Shearer und Oliver Meindl ging in Südafrika ein Traum in Erfüllung.

Als Teil der Deutschen Nationalmannschaft durften Robin Shearer und Oliver Meindl aus Bayern bei der Rallyeflug Weltmeisterschaft im November 2022 in Brits, Südafrika teilnehmen. Besonderer Dank gilt dem LVB und dem DAeC, welche die beiden jungen Piloten nicht nur auf ihrem Weg unterstützt haben, sondern auch eine Teilnahme überhaupt erst möglich gemacht haben.

Übung macht den Meister!?

Im Juli 2021 haben Robin Shearer und Oliver Meindl das erste Mal als Team bei

einem Rallyeflug-Wettbewerb teilgenommen. Seitdem haben Sie fleißig trainiert und wurden im Zuge des Deutschlandfluges 2022 in die deutsche Nationalmannschaft aufgenommen. In einigen Online und Offline-Treffen bereitete sich die deutsche Nationalmannschaft im Rallyeflug minutiös auf die zweiwöchige Reise nach Brits in Südafrika vor.

Vor Ort erwarteten sie nicht nur eine atemberaubende Landschaft und ein perfekt gepflegter Flugplatz Brits Airfield (FABS), sondern auch eine allerherzlichste Gastfreundschaft.

Die Trainingswoche: strömender Regen und strahlender Sonnenschein

Kaum angekommen stand zunächst die

Lizenzvalidierung an, bevor es mit der Trainingswoche losgehen konnte. Auf Grund der regnerischen Wetterlage verzog sich diese und so wurden in der Zwischenzeit erste Kontakte zu den anderen 13 Nationen aufgebaut. Nach den Validierungsflügen durften die vier deutschen Teams binnen weniger Stunden ihre Berechtigungen in den Händen halten und mit den Trainings beginnen. Ein Lob gilt daher der South African Civil Aviation Authority für die schnelle Bearbeitung. Es folgten eine Reihe von Trainingsflügen und Übungen am Boden, welche Team-Manger Henry Franzkowiak vorbereitete. Geflogen wurde dabei mit zwei Diesel Cessna 172, welche den deutschen Teams in den zwei Wochen zur Verfügung



Keine leichte Aufgabe: Terrestrische Navigation über der Steppe in Südafrika – ganz ohne GPS.



FRIEBE
LUFTFAHRT-BEDARF

City Airport · 68163 Mannheim
+49 621 - 700 189-0
www.friebe.aero
info@friebe.aero



LIGHTSPEED Delta Zulu
Bessere Kommunikation
und mehr Sicherheit

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.



Nahezu alle Teams flogen eine Cessna 172, die aus ganz Südafrika eingeflogen wurden.



Atemberaubende Wetterkulisse am Tag der Eröffnungsfeier. Zum Glück blieben die Teilnehmenden vom Gewitter verschont.



Neben monotonen Steppen zeigte sich Südafrika nach einigen Tagen Regen von seiner grünen und facettenreichen Seite.

standen. In den Abendstunden analysierten die Teams gemeinsam ihre Flüge, um aus den Fehlern zu lernen.

Fliegen auf Weltniveau in der Wettbewerbswoche

Vier Wertungsflüge verteilt auf vier Tage waren bis zur Ergebnisverkündung geplant. Ein Wertungsflug besteht aus einem in ca. 30 Minuten zu konstruierendem Kurs mit einer Länge zwischen 91 und 115 nautischen Meilen, den es in einer sekundengenauen Zeitvorgabe abzufliegen gilt. Damit es den insgesamt 34

teilnehmenden Teams auf dem Flug per reiner terrestrischer Navigation nicht langweilig wird, durften auch noch mehr oder weniger markante Bilder und Bodenzeichen gesucht werden. Die Piloten starteten fast jedem Tag bei strahlendem Sonnenschein, Temperaturen bei 35°C und Dichtehöhen von ca. 5.000 Fuß. Tapfer schlugen sich dabei die beiden "navgeeks", auch wenn sie an der einen oder anderen Stelle Lehrgeld in Form von vermeidbaren Fehlerpunkten sammelten. Nach vier sicher durchgeführten Flügen und eine Menge Erfahrungen später er-

gatterten Robin Shearer und Oliver Meindl mit 5.680 Fehlerpunkten den 30. Platz, durften sich jedoch über eine silberne Medaille in der Wettbewerbsklasse "Low Time" freuen. Diese wird an junge Pilot:innen unter 29 Jahren vergeben. Das beste deutsche Team, bestehend aus Thomas Kirchner und Carla Moses, landete auf dem 19. Platz mit 3.061 Fehlerpunkten. In der Mannschaftswertung holte sich Deutschland nach Polen (1. Platz), Tschechien (2. Platz), Frankreich (3. Platz) und Südafrika (4. Platz) den 5. Platz. Siegerteam und somit Rallyflug Weltmeister wurde das Team Krzysztof Wiczorek und Kamil Wiczorek mit nur 857 Fehlerpunkten aus Polen. Gleichzeitig wurden sie auch Landeweltmeister mit nur 20 Fehlerpunkten. Wir gratulieren zu diesem Erfolg. Alle Detailergebnisse stehen auf der Website www.navigationsflug.de.

Wer ein paar mehr Einblicke zur Rallyflug Weltmeisterschaft aus Sicht der beiden navgeeks haben möchte, kann sich entweder ein Kurzvideo auf YouTube (siehe QR-Code) oder ihre Posts auf ihrem gleichnamigen Instagram-Profil ansehen.

Text/Fotos: Oliver Meindl & Robin Shearer



irlshop
LUFTFAHRTZUBEHÖR
by Dieter Schwenk
www.irl-shop.de
Dieter Schwenk e.K.
Hauptstr. 16 72525 Münsingen
irlshop@dieterschwenk.de T:07381/938760

Wenn's um die Wurschd geht: Ein Erfahrungsbericht zum Allgäuflug 2022

Jeden Mai lockt der Allgäuflug mit einem vielseitigen Rahmenprogramm nach Leutkirch, um ein Wochenende richtig Spaß am motorisierten Fliegen im wunderschönen Allgäu zu haben.

Die beiden jungen Navigationsflug-Piloten Robin Shearer und Oliver Meindl haben vergangenes Jahr als Team "navgeeks" am Allgäuflug teilgenommen. In ihrem Erfahrungsbericht beschreiben Sie, warum sich eine Teilnahme lohnt und was es mit der "Wurschd" auf sich hat.

Der Allgäuflug: eine Mischung aus Fly-in und Flugsport

Zugegebenermaßen: Eine rosarote Brille ist schon dabei, wenn wir vom Allgäuflug erzählen. Für uns ist das Wochenende mit Fliegen inkl. umfangreichem Rahmenprogramm eines der Highlights in jeder Flugsaison. Im Kern ist der Allgäuflug zunächst einmal ein Rallyeflug, quasi eine Schnitzeljagd nur eben in der Luft. Natürlich werden dabei auch die sportlichen Leistungen in drei Wettbewerbsklassen – Newcomer, Advanced und Unlimited – bewertet und man kann Pokale gewinnen. Die Aufgaben erstrecken sich von der Kurskonstruktion über das pünktliche Überfliegen sogenannter Wendepunkte bis hin zum Finden von Bildern auf der abzufliegenden Route. Klingt spannend und ist es auch. Mitgeflogen wird mit Motorseglern, Ultraleichtflugzeugen oder Motorflugzeugen. Egal wie jung oder erfahren, man kann hier immer etwas lernen und sich fliegerisch weiterbilden.

Viel ereignisreicher und erheiternder ist für uns das ganze Rahmenprogramm, welches Eugen Scheuerle als Hauptorganisator zusammen mit der Fliegergruppe Leutkirch jedes Jahr auf die Beine stellen. So wird es nie langweilig, wenn man auf dem Boden ist. Daher finden wir, dass der Allgäuflug auch einem Fly-in Wochenende ähnelt. So gibt es beispielsweise das Eröffnungsrillen am Freitag mit Live-Musik.

Neben der verwöhnenden Gastfreundschaft der Fliegergruppe Leutkirch darf man am Samstag auch an einem festlichen Abschluss mit Preisverleihung teilnehmen. Neben geselligem Beisammensein, leckerer schwäbischer Küche nimmt



Die Gewinner der "Advanced" Wettbewerbsklasse: Roberto Leonardi (links) und Bernd Ankenbrand (rechts) vom MFC Haßfurt e.V.



Bei uns immer mit an Bord: Eine Menge Vorfreude auf den bevorstehenden Tag und Motivation, das Beste zu geben.

man auch noch an einer großen Tombola teil; man ahnt, hier kommt die Wurst ins Spiel.

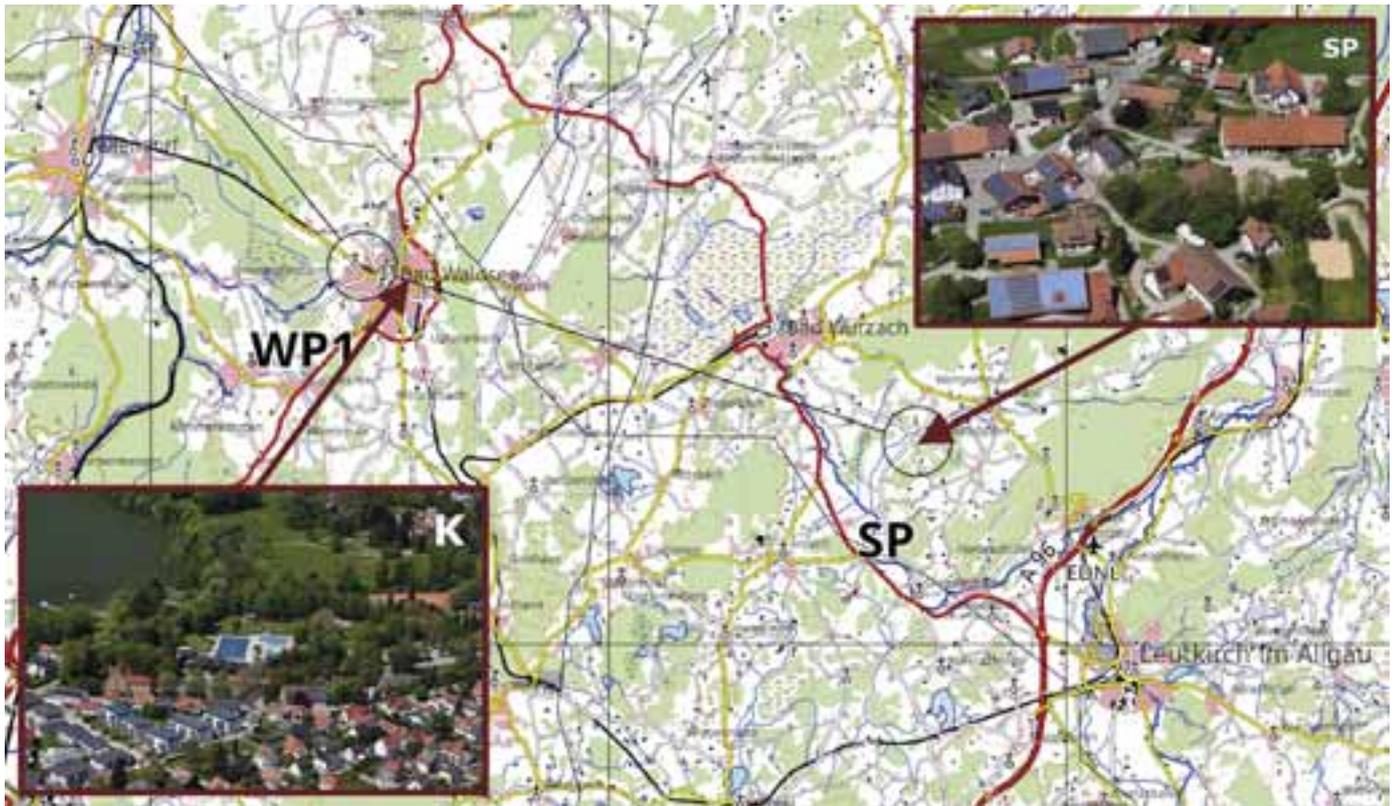
Freitag: Tag der Vorbereitung und des Trainings

Los geht es schon gegen Freitagmittag nach Leutkirch. Da wir mit dem Auto anreisen und unser Flugzeug später eingeflogen kommt, haben wir noch Zeit für einen leckeren Kaffee und Kuchen in Müller's Fliegerstube. Keine halbe Stunde später kommen Frank Demmler und Florian Wolf von der SFG Grob Aircraft mit einer Grob G115 EG, welche wir uns für das Wochenende teilen dürfen. Nachdem wir das Flugzeug sicher abgestellt haben, geht es erst einmal zur Einweisung in den Rallyeflug und dem Briefing für den bevorstehenden Trainingsflug. Gut von Eugen Scheuerle gebrieft, bekommen wir gegen 15:00 Uhr unsere Unterlagen zum Trainingsflug ausgehändigt. Da zunächst Frank und Flo den 86 nm Kurs nordwestlich von Leutkirch und rund um Biberach bestreiten werden, machen wir uns anderweitig nützlich. Zwar haben wir selbst die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen, aber den einen oder anderen Tipp für Anfänger geben wir gerne an die neuen Teams weiter. So helfen wir den "Newcomern", sich zurechtzufinden und ihre Route sorgfältig

Flugzeuggerätebau

Flugzeugräder • Hydraulisches Bremssystem • Flugzeugreifen
 Schleppkupplungen • Schleppseileinziehwinde mit Kappvorrichtung • Startausrüstung • Sicherheitskupplungen • Wartung

www.tost.de



Ein Ausschnitt der Wettbewerbskarte mit dem zu identifizierenden Wendepunktbild "SP" und dem zu findenden Streckenbild "K".

Fliegergruppe Leutkirch & OpenStreetMap



Die Vorbereitung und Navigation erfolgt mit einer topografischen Karte im Maßstab 1:200.000.

zu konstruieren und vorzubereiten. Als die meisten Teilnehmenden des Trainings ausgeflogen waren, beginnt dann auch bei uns die Flugvorbereitung und Kurskonstruktion. Zunächst knüpfen wir uns daher das Aufgabenblatt vor und wandeln die Beschreibungen in Wendepunkte auf einer 1:200.000 topografischen Karte um. "Kreisverkehr, weiße Straße: from EDNL 137° / 5,2 nm" heißt es. Also Kursdreieck mit rechtweisendem Kurs von 137° am Flugplatz angelegt und 5,2 nautische Meilen abgelesen. So machen wir das auch mit den restlichen 12 zu konstruierenden Punkten. Sicherheitshalber übertragen wir die fertig geplottete Strecke auch noch einmal in ein Tablet mit Navigationsflugsoftware. Danach noch Überflugzeiten an die Wendepunkte schreiben und die zu identifizierenden Bilder auf den Bögen schon einmal ansehen. Robin geht als Pilot schon einmal vor, um das eben gelandete Flugzeug von Frank und Florian zu übernehmen, während Oliver noch alle Dokumente sortiert und sich die 20 Bilder, die es auf der Route zu finden gilt, einprägt.

Kurze Zeit später sitzen wir im Flugzeug und besprechen noch einmal die Route. 1 Stunde 22 Minuten ist die Gesamtflugzeit bei einer wahren Fluggeschwindigkeit von

85 Knoten. Flugzeug ist gecheckt, Spritmenge und Beladung sind im Rahmen und das Tablet läuft mit, sodass wir loskönnen.

Punkt 18:15:00 Uhr ist dann endlich Take-off. Im Laufe des Fluges steht die Sonne dann schon etwas tiefer. Dadurch sieht das Gelände anders aus und das Navigieren nach Sicht wird für uns etwas schwieriger. Auch die Bilder sind nicht mehr ganz so einfach zu erkennen, da die Gebäude längere Schatten werfen und die Landschaft einen orangenen Stich bekommt. Für uns ein gutes Training für den nächsten Tag. Alles verläuft reibungslos und wir landen 19:34:07 zufrieden in EDNL. Dort angekommen hören wir schon die Live-musik von "Sepp", einem Alleinunterhalter, in der Flugwerft in Leutkirch. Der Duft vom Gebratenen lockt uns aus dem Flugzeug zum Grill, bei welchem wir noch Bratwürste mit schwäbischem Kartoffelsalat erhalten. Auf Bierbänken sitzend warten schon die anderen bekannten und neuen Gesichter. Thema Nummer eins ist der Trainingsflug mit allen Höhen und Tiefen der eigenen Leistung. Es wird viel gelacht und sich gegenseitig mit Erfahrungen ausgetauscht. Die Auswertung unserer Flüge sollen wir am nächsten Tag erhalten. Rechtzeitig treten wir den Nach-



Fabian Wirth (links) und Jochen Geyer (rechts) vom Segelflugverein Bad Wörishofen e.V. beim sogenannten "Plotten" und Vorbereiten.



Für die große Anzahl an teilnehmenden Flugzeugen werden in Leutkirch dann schon einmal zusätzliche Abstellflächen freigemacht.

hauseweg an, um für den Samstag ausgeschlafen und fit zu sein.

Samstag: Tag des Rallyefluges und der Wurschd

Am Samstag geht es schon sehr früh los. Wir sind schon vor der Eröffnung des Flugplatzes da. Zeit, um Bilder vom Flugplatz in aufgehender Sonne zu machen. Der freundliche Turmleier lädt Oliver zu einer Kontrollfahrt am Platz ein. Mit dem Feuerwehrauto geht es dann einmal um den kompletten Platz. Die perfekte Gelegenheit, auch mal das Ziellandefeld des heutigen Tages von Nahem zu betrachten. Als der Flugplatz dann offiziell eröffnet ist, kommen auch schon die restlichen Flugzeuge für das heutige Event. Um 10:00 Uhr versammeln wir uns alle pünktlich in der Flugwerft. Dort gibt es ein umfangreiches Briefing zum heutigen Flug. Die Route geht heute wetterbedingt einmal im Uhrzeigersinn um die Kontrollzone Memmingen. Auch heute fliegen Frank und Florian wieder zuerst. Diesmal mit dem Unterschied, dass wir uns nicht austauschen dürfen. Wir verfolgen die Ausgabe der Wettbewerbsumschläge, welche ab 10:20 im Zweiminutentakt für die 26 teilnehmenden Teams erfolgt. 1 Stunde und 40 Minuten haben sie für die Vorbe-

reitung bis zum Take-off. Als die ersten Teams zur Abstellfläche aufbrechen, tun wir Ihnen es gleich, um ein paar Fotos zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es auch immer ein paar Flugzeuge, die etwas Anschub brauchen, um ins Rollen zu kommen. Auch heute wieder. Die Teams der freigeschobenen Motorsegler freuen und bedanken sich. Die Perlenkette an Motorseglern, Ultraleichtflugzeugen und Motorflugzeugen starten im ebenfalls im Zwei-

minutentakt. Der anfliegende Verkehr darf sich entsprechend einordnen. Nachdem alle weg sind, nutzen wir die Zeit, um noch mit den Ausstellern von Liqui Moly Aero und Eisenschmidt ins Gespräch zu kommen.

Kurz vor 13:00 Uhr brechen wir ins Vereinsheim der Fliegergruppe Leutkirch auf, da die Flugwerft bereits für den festlichen Abend vorbereitet wird. Dort bauen wir



Die "Wurschd", um die es geht. Zumindest bei den ersten drei Anmeldungen.



Der Schlüssel zum Erfolg für die navgeeks Robin Shearer (links) und Oliver Meindl (rechts): Das gemeinsame Durchsprechen des Kurses.

Foto: Heinz Mauch



Your passion.
Our expertise.
Ready for take-off.

Ready.
Kontakt: luftfahrt@allianz.com

unsere Utensilien auf und prüfen noch mal die Funktionstüchtigkeit unserer Logger. Das ist immer sehr ärgerlich, wenn ein Logger ausfällt. Wie überall in der Fliegerei streben wir daher auch bei den Loggern Redundanz und das Checken an.

13:02 Uhr bekommen wir dann auch unseren Umschlag. Nun geht es um die Wurst; im übertragenen Sinne. Es folgt die gleiche Routine wie beim Trainingsflug. Der Kurs ist diesmal mit 119 nautischen Meilen etwas länger und wird uns 1 Stunde und 43 Minuten Flugzeit beschern. Nachdem uns beim Debriefing des Trainingsfluges etwas Potenzial bei der Parallelisierung der einzelnen Vorbereitungsschritte aufgefallen ist, setzen wir es heute direkt um. Mit Erfolg. Da wir deutlich früher mit dem Konstruieren des Kurses und der Vorbereitung der restlichen Dokumente sind, gehen wir gemeinsam den Flug durch, besprechen Auffälligkeiten und wiederholen die Infos aus dem Briefing. Der Kurs geht über Bad Waldsee, Ehingen, Senden bei Ulm, Thannhausen, östlich von Bad Wörishofen, Kaufbeuren und nördlich von Kempten vorbei. Somit heißt es heute besonders auf die TMZ und die umliegenden Flugplätze aufzupassen. Gut vorbereitet laufen wir zum Flugzeug, welches auch schon Frank und Florian getankt auf uns wartet. Beim Einsteigen sehen wir noch die letzten Ziellandungen der vorausfliegenden Teams. Im Cockpit liegt dann noch mal der volle Fokus auf das Flugzeug und die bevorstehende Strecke. Es ist immer noch sehr warm, vielleicht auch durch die Konzentration. Robin wirft den Motor an, während Oliver noch einmal durch die Bilder geht. Insgesamt ist es recht still im Cockpit. Eine Mischung aus Fokus, Vorfreude und verbrannten AvGas liegt in der Luft. Letzteres ändert sich, als wir zum Rollen die Haube schließen.

Nach dem Start um genau 14:42:00 Uhr fliegen wir durch das Training eingespielt unseren Kurs sukzessive ab. Es läuft heute einfach. Die Bilder "fliegen" uns förmlich ins Sichtfeld und die Wendepunkte sind schon von Weitem für uns gut erkennbar. Stück für Stück identifizieren wir die Bilder und freuen uns über jedes gefundene Bild. Die Zeit vergeht im wahrsten Sinne des Wortes wie im Fluge. Nach dem letzten Wendepunkt – dem Final Point – beginnt unsere Anflugroutine. Robin bereitet alles für einen präzi-



Nicht nur Motorflugzeuge, sondern auch Ultraleichtflugzeuge und Motorsegler sind mit am Start. Hier eine Grob G109b.

sen Anflug für die Ziellandung vor und Oliver "verschwindet" mit dem Kopf im Cockpit, um die Lösungen der zu suchenden Bildern auf einen Lösungsbogen einzutragen. Die Ziellandung auf das drei Meter kleine "Nullerfeld" klappt zufriedenstellend um genau 16:20:14 Uhr. Nach dem Abrollen und Abstellen des Motors sammeln wir noch einmal die letzten kognitiven Reserven und tragen die gefundenen Bilder in den Lösungsbogen ein. Während Oliver die Distanzen der Bilder zum letzten Wendepunkt ausmisst, darf Robin in den Lösungsbogen eintragen. "Bild Charlie; letzter Wendepunkt 5; 2,7 nautische Meilen", so oder so ähnlich klingt es 17-mal im Cockpit der Grob G115 EG. Danach GPS-Logger ausschalten, alle Dokumente zusammensammeln und damit schnell zur Abgabestation laufen. Alles rechtzeitig abgegeben, bekommt das Flugzeug noch eine Außenreinigung.

Etwas erschöpft plaudern wir noch mit den anderen Teams. Allesamt scheinen sie sehr zufrieden zu sein und eine Menge Spaß gehabt zu haben. Bei Buffet

mit schwäbischer Küche startet der Festabend und die Dialoge gehen weiter. Natürlich geht es viel um die Fliegerei. Es wird gelacht und manch Ärgernisse über verpasste Chancen beim heutigen Wertungsflug verpuffen sofort. Mit grandioser Stimmung und wohl genährt geht es nach einer Ansprache der Ehrengäste zur Preisverleihung. Zunächst werden diejenigen auf die Bühne gebeten, welche sich als Erste für den Allgäuflug angemeldet haben. Überraschenderweise dürfen wir als dritte Anmeldung auch mit auf die Bühne und unseren Preis abholen: eine ganze Schwarzwurst, eine große halbe Salami sowie eine Prosecco-Flasche. Etwas verlegen über diesen Zufall freuen wir uns und nehmen die Leckereien in Empfang. Danach folgen unter anderem die Ehrungen der Teams in den einzelnen Wettbewerbsklassen. Frank und Florian dürfen sich als das Team mit der besten Ziellandung sowie als Sieger des Trainingsfluges küren lassen. Der Sonderpreis für das jüngste Team geht ebenfalls an uns. Ganz nebenbei: Zeit, dass sich

hier bald etwas ändert. Zusätzlich erfreuen wir uns über die beste Mannschaftswertung zusammen mit Frank und Florian sowie einen zweiten Platz in der Klasse "Advanced". Bernd Ankenbrand und Roberto Leonardi vom MFC Haßfurt, mit welchen wir bereits 2021 herzlich gelacht und uns auf Antrieb verstanden haben, liegen in der gleichen Wettbewerbsklasse noch vor uns. Klasse Leistung! Das spornt uns an, 2023 noch etwas besser zu werden. In einer Tombola mit Preisen wie Fliegeruhren, AvGas-Gutscheinen oder Eintrittskarten zur AERO endet so langsam der Abend. Wir haben den Eindruck, dass alle etwas gewonnen haben. Neben den ganzen Preisen aus dem Wettbewerb und der Tombola auch viele Erfahrung, großartige Bekanntschaften und vor allem viel Lust auf das nächste Jahr.

An dieser Stelle danken wir der Fliegergruppe Leutkirch für dieses großartige, jedes Jahr einzigartige Event. Wir finden, dass der Allgäuflug sehr schön zeigt, wie



Florian Wolf (links) und Frank Demmler (rechts) von der SFG Grob Aircraft e.V. vor dem Start zum Wertungsflug in der Grob G115 EG.



Mit nur wenigen Zentimeter über dem Boden schleppt sich die Grob G115 EG in Richtung des drei Meter kleinen "Nullerfeldes" (weiße Markierung an der Cowling mit X).

Text/Fotos: Oliver Meindl & Robin Shearer

moderner Luftsport gehen kann. Gegenseitige Unterstützung, ein gemeinsames Lernen und eine Begegnung mit Gleichgesinnten in lockerer Atmosphäre. Pokale sind zweitrangig, der Spaß der Teilnehmenden und gleichzeitig die Einhaltung der Sicherheit stehen im Vordergrund. Ein überragendes Umfeld in Leutkirch mit herzlicher Gastfreundschaft, welches wir auch 2023 gerne wieder genießen wollen, diesmal dann hoffentlich nicht als jüngstes Team.

Anmeldungen zum 57. Allgäuflug ab jetzt möglich

2023 wird vom 18. bis 20. Mai selbstverständlich auch wieder ein Allgäuflug stattfinden, dann zum 57. Male. Das Programm ist dabei modular aufgebaut, sodass auch eine Anreise zum Hauptevent am Samstag, 20. Mai, möglich ist. Weitere Informationen findet man unter der Webseite allgaeuflug.de. Für Neugierige gibt es auch ein Video, welches mehr zum Allgäuflug 2022 und dessen Geschichte erzählt: <https://youtu.be/77KHrtCIVpU> (siehe QR-Code).

Besonders geschätzt und willkommen sind die "Newcomer", welche jederzeit

umsorgt werden. So ist am Vortag Freitag, 19. Mai, eine ausgiebige Schulung vorgesehen, welche die Theorie des Allgäufluges erklärt. Direkt im Anschluss geht es in die Praxis zu einem Trainingsflug, welcher natürlich auch ausgewertet wird, um daraus zu lernen. Dies klärt in lockerer Atmosphäre oft viele offene Fragen und gibt Sicherheit für das große Event. Auch wir werden daran teilnehmen, da man immer wieder etwas Neues lernt und sich supergut mit anderen austauschen kann.

Für alle Einsteigenden haben wir noch einen Tipp zum Equipment bzw. der Aus-

rüstung. Die "Must-haves" sind natürlich erst mal ein motiviertes Team aus Pilot:in und Navigator:in sowie einem Flugzeug. Darüber hinaus sind zur Streckenvorbereitung folgende Utensilien notwendig, die wahrscheinlich eh in deiner Flugtasche vorhanden sind: Kursdreieck, Stoppuhr bzw. Timer (mit Sekundenanzeige), Fineliner Stifte, Textmarker, Bleistift mit Radiergummi, Zirkel, Taschenrechner und Tablet mit Navigationsflugsoftware. Richtig gehört, auch ein Tablet ist erlaubt und darf gerne verwendet werden.

Na, dann ist das ja supereinfach!? Keine Scheu; Probieren geht über Studieren. Die Anmeldung zum 57. Internationalen Allgäuflug 2023 sind bereits möglich. Nichtmitfliegende Gäste sind auch herzlich eingeladen. Wir würden uns richtig freuen, neue Gesichter zu sehen und stehen mit Tipps und Tricks gerne bereit.

Wer Fragen oder Interesse zum Allgäuflug oder Navigationsflug generell hat, kann die beiden Autoren gerne unter info@navgeeks.com eine E-Mail schreiben oder sie über ihr Instagram-Profil [navgeeks](https://www.instagram.com/navgeeks) kontaktieren.

Oliver Meindl & Robin Shearer (navgeeks)



100 Jahre Flugsport in Neumarkt

Die lange Geschichte des Flugsports in Neumarkt bietet in diesem Jahr mit dem 100-jährigen Jubiläum Anlass zum Feiern.

Vor hundert Jahren wurde auf dem Lährer Berg bei Neumarkt der erste Start von Georg Pfeiderer durchgeführt. Pfeiderer war Inhaber eines Säge- und Mastenwerks und er stellte ein einfaches Gleitflugzeug her, mit dem im Winter der Erstflug auf Skiern durchgeführt werden konnte, um die erforderliche Abhebebeschwindigkeit zu erreichen.

In diesem Jahr wurde auch der Flugsportverein Neumarkt im Lammsbräusaal mit Otto Knoll als Vorsitzendem aus der Taufe gehoben.

Nachdem auf dem Hochplateau der weithin sichtbaren Burgruine Wolfstein weitere Flugversuche und Starts mit dem Gummiseil stattgefunden hatten, wurde dieser Platz zugelassen.

1935 fiel die private Fliegerei der NS-Zeit zum Opfer und wurde nahtlos in die Flieger-HJ eingegliedert. Die Fliegerei konnte dennoch unbehelligt durchgeführt werden.

Nach dem II. Weltkrieg wurde bekanntlich über Deutschland ein Flugverbot verhängt.

Im Frühjahr 1951 hoben die Alliierten das Flugverbot auf und die Neumarkter Flieger



Flugtag in Neumarkt im Jahr 1958, im Hintergrund kann man die Burgruine Wolfstein erkennen.

ger begannen sogleich mit dem Bau von Werkstätten und einer Seilwinde am Stauer Anger, um an einem neuen Ort fliegen zu können. Bis 1958 wurde dort Segelflug mit Winde, aber auch Motorflug durchgeführt.

Die Jura-Stadt Neumarkt hatte an der noch nicht so stark besiedelten Pöllinger Höhe an der Nürnberger Straße einen Grünstreifen erworben. Die gepachteten

Sumpfwiesen mussten durch die Kameraden erst trockengelegt werden. Im November 1959 wurde relativ schnell ein öffentlicher Landeplatz in Betrieb genommen. Somit war die Stadt auf dem Luftweg erreichbar. In den darauffolgenden Jahren folgten Arbeiten an der Infrastruktur, wie dem Bau einer Asphaltbahn, eines Towers, einer Tankstelle, von Hallen sowie eines Casinos.



Aktuelles Luftbild vom Neumarkter Flugplatz EDPO.

Foto: Benedikt Schnuchel

Seit 1975 ist der Flugplatz ein Sonderlandeplatz und dient der Neumarkter Geschäftswelt auch immer öfter als Anknüpfungspunkt für Geschäftspartner, welche in Neumarkt Termine wahrzunehmen haben.

Aktuell ist der Sonderlandeplatz ausgelegt für Segel-, Motorsegel-, Motorflugzeuge bis 2 to, dazu auch Ultraleichtflugzeuge (ULs) sowie Helikopter bis 3 to – aktuell befindet sich der Helikopterlandeplatz für das Klinikum Neumarkt auf dem Gelände. Die Ausrichtung der Asphaltpiste ist 09 und 27.

Am 01. Juli 2023 startet auf dem Flugplatz Neumarkt mit der Kennung EDPO ab dem Vormittag ein Fly-In, bei dem jeder Pilot mit einer Bratwurstsemmel und Getränk empfangen wird. Neben der Ausstellung historischer Flugzeuge werden auch Rundflüge angeboten. Am Abend startet im Hangar eine Party mit Musik. Bei Dunkelheit findet zudem ein Ballonglühen statt.

Am 02. Juli 2023 wird um 9:00 Uhr eine Messe abgehalten, bei dem der Neumarkter Domkapitular Norbert Winner die Flugzeuge segnen wird. Anschließend finden wieder Rundflüge statt. Für das leibliche



Auch 1977 veranstaltete der FSV Neumarkt einen Flugtag.

Fotos: FSV Neumarkt

Wohl am Platz ist auch an diesem Tag gesorgt.

Für eine bessere Planung bittet der Verein um Rückmeldung, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Anflüge erfolgen

sollen, diese bitte senden an: info@flug-sport-neumarkt.de. Es fallen keine Landegebühren an.

Benedikt Schnuchel

Die Geschichte des Modellfluges – Teil 3

Das Museum auf der Wasserkuppe hat es sich in den letzten Jahren unter anderem zur Aufgabe gemacht, eigene Broschüren zur Geschichte des Modell- und Segelfluges zu veröffentlichen.

Dabei wurde die Geschichte des Modellflugs in drei Bände aufgeteilt und im vorerst letzten Band ist die Zeit von 1960 bis 1975 dargestellt. Unterteilt ist die Broschüre in die Themengebiete: technische Entwicklung, Vereine und Verbände, Wettbewerbe und Rekorde, Modellflug und Recht, Modellflug und Wissenschaft sowie Medien. Ergänzt werden die jahrgangsmäßig sortierten Texte um viele interessante Bilder aus der jeweiligen Zeit.

Bestellungen für 5,00 Euro pro Band (inkl. Porto und Verpackung) bitte einfach per Mail richten an: kontakt@segelflugmuseum.de. Neben Band drei sind auch die Bände eins und zwei für 3,00 Euro pro Band im Museumsshop bzw. 5,00 Euro pro Band per Postzustellung erhältlich.

Text/Foto: Ulrich Braune



Band drei der Geschichte des Modellflugs stellt die Zeit von 1960 bis 1975 dar.



LSG-Büro

Service und Leistung für alle Ultraleichten

Hermann-Blenk-Str. 28 Tel. +49 531. 2 35 40 60
38108 Braunschweig www.daec.de

L U F T S P O R T G E R Ä T E - B Ü R O

100. Geburtstag von AVS-Ehrenmitglied Rudi Buchberger

Der 07.02.2023 war für das Gründungs- und Ehrenmitglied des Augsburgs Segelflugvereins (AVS) Rudi Buchberger ein besonderer Tag, denn er konnte bei relativ guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern.

Rudi Buchberger war einer der wenigen überhaupt, der als Pilot den zweiten Weltkrieg heil überstanden hat. Als die Fliegerei in Deutschland wieder erlaubt wurde, war er als AVS-Mitglied ein Mann "der ersten Stunde". In etlichen, über viele Jahre hinweg ausgeübten Ehrenämtern hat er sich immer wieder in das Vereinsleben eingebracht und die Geschicke des Vereins aktiv mitgestaltet. Viele Jahre war er

als Segelfluglehrer aktiv, zudem hat er sich jahrelang um die Finanzen des AVS gekümmert. Bis vor der Corona-Pandemie



AVS-Ehrenmitglied Rudi Buchberger feierte Anfang Februar seinen 100. Geburtstag.

war er noch eifriger Teilnehmer am Senioren-Stammtisch des AVS am Flugplatz. Heute lebt er zusammen mit seiner Frau in einem Augsburgs Seniorenheim. Dr. Klaus Karg, Vorstand des AVS, und Volker Bscher, einer seiner damaligen Flugschüler und Ausbildungsleiter für Motorflug im AVS, gratulierten Rudi Buchberger und überbrachten ihm neben einem Präsent die Grüße und Glückwünsche seiner AVS-Fliegerkameraden.

Die Mitglieder des AVS wünschen Rudi Buchberger alles Gute und dass er noch weiter so rüstig bleibt.

Text/Foto: Klaus Karg

Nachrufe

Post-SV Nürnberg trauert um Christian Pessel

Die Segelflieger im Post-Sportverein Nürnberg (Post-SV) trauern um ihr Mitglied Christian Pessel.

Das Segelfliegen erlernte Christian in Coburg, als ihn dann sein Studium der Elektrotechnik nach Nürnberg verschlagen hatte, schloss er sich dem Post-SV an, Dort erwarb er in der Folgezeit seine Segelkunstflug- und TMG-Berechtigung. Als Ingenieur der Elektrotechnik war er stets ein kompetenter Ansprechpartner,

wenn es um Lösungen in der Avionik oder bei allgemeinen, technischen Fragen ging.

Wir behalten ihn als liebenswertes und stets engagiertes Mitglied in Erinnerung, das uns leider viel zu früh verlassen hat.

Text/Foto: Gerard Karl

Christian Pessel vom Post-Sportverein Nürnberg.



FC Roth trauert um Karl Meier

Der Flieger-Club Roth trauert um sein Ehrenmitglied Karl Meier. Karl Meier brannte seit seiner Jugend für den Flieger-Club Roth. Vor 53 Jahren begann dort seine aktive Zeit und seit 39 Jahren war er ohne Unterbrechung in der Vorstandschaft tätig. Die Funktion als Kassier war seine Leidenschaft und er meisterte diese mit großem Einsatz und einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Ein Segen für den Verein war auch sein Gespür für das richtige Timing bei anstehenden Neuanschaffungen. Durch sein Geschick verfügt der Flieger-Club Roth heute über eine Flugzeugflotte auf dem

aktuellsten Stand der Technik. Durch seine Umsicht bei der Vermögensverwaltung standen stets die notwendigen finanziellen Mittel für die Segelflugzeuge zur Verfügung. Viele der Vereinsmitglieder haben erst durch ihn das Handwerk für ein sicheres Fliegen in den Alpen erlernt und konnten damit viele Flüge in der Alpenwelt erleben und genießen. Für seine Kameradschaft, seine Treue zum Verein und sein unermüdliches Wirken zollen wir Karl Meier Achtung, Respekt und Anerkennung. Wir werden ihn nicht vergessen.

Text/Foto: Walter Hauner



Der Flieger-Club Roth trauert um sein Ehrenmitglied Karl Meier.

SFV Weißenburg trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Josef Mang

Die Mitglieder des Segelflugvereins Weißenburg trauern um ihren Ehrenvorsitzenden Josef "Pepi" Mang, der Ende Dezember im Alter von 99 Jahren verstorben ist.

Seine fliegerische Karriere begann er bereits im Alter von 14 Jahren, seine ersten Flüge unternahm er am sogenannten Wülzburghang. Während der Zeit des 2. Weltkrieges wurde er zur Luftwaffe eingezogen und war u.a. Pilot einer Junkers Ju 88. Nach der Rückkehr aus der französischen Kriegsgefangenschaft wirkte er 1951 maßgeblich an der Wiedergründung des Vereins mit und übernahm bereits 1953 dessen Vorsitz, welchen er 45 Jahre lang bis 1998 innehatte. In dieser Zeit drückte er dem Verein seinen Stempel auf, der Ausbau des Segelfluggeländes auf der Wülzburg wurde sein Lebenswerk.

Legendär war sein Beschaffungs- und Organisationstalent für den Verein. Während seiner fliegerischen Laufbahn absolvierte er mehr als 10.000 Starts mit über 5.500 Flugstunden. Unter sei-

ner Vorstandschaft baute der Verein in Eigenregie 23 Segelflugzeuge und Motorsegler. Zudem war er über 40 Jahre lang als Fluglehrer tätig und brachte unzähligen Flugschülern die Kunst des Fliegens bei.

Weit über die Weißenburger Grenzen hinaus wurde er für seine Aufnahmen, Recherchen und Vorträge im Bereich der Luftarchäologie bekannt. Mehr als 140 Überreste von altertümlichen Bauwerken hat er aus der Luft entdeckt. Dafür erhielt er die goldene Verdienstnadel des Deutschen Flugbeobachtungsdienstes - Luftrettungsstaffel Bayern.

Zahlreiche weitere Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz sowie die höchste Auszeichnung des Deutschen Aero Clubs – die Dädalus-Medaille – hat der Weißenburger für sein Wirken erhalten.

Bis zuletzt hielt er dem Verein die Treue, auch wenn er seine aktive Karriere als Flieger und Fluglehrer längst aufgegeben hatte. Er war regelmäßig am Flugplatz anzutreffen und auch die jüngere Genera-



Die Fliegerei begleitete Josef Mang ein Leben lang.

tion lauschte gern seinen Ausführungen und Erzählungen aus früheren Tagen. Der Segelflug-Verein Weißenburg verneigt sich vor seinem Lebenswerk und wird "Pepi" in bester Erinnerung behalten.

Text/Foto: Christian Kößler

MFG Kitzingen trauert um Otto Dörner

Die Modellflug-Gemeinschaft Kitzingen trauert um ihr Mitglied Otto Dörner, einem sehr geschätzten und allseits beliebten Modellfliegerkollegen, der 40 Jahre lang die Vereinsgemeinschaft bereichert hat und im Januar im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Im Juli 1982 war Otto Dörner dem Verein beigetreten und war seitdem eines der aktivsten Mitglieder überhaupt. Er konnte an nahezu allen Wochenenden, bei jeder Veranstaltung, aber auch bei jedem Arbeitsdienst auf unserem Fluggelände angetroffen werden. Man freute sich auf seine Anwesenheit und konnte mit ihm zu jeder Zeit ein ruhiges und sachliches Gespräch führen, aber auch über seine witzigen Anekdoten und lustigen Kommentare herzlich lachen.

Er war immer wieder um den Ausgleich der verschiedenen Interessen innerhalb der Gemeinschaft bemüht und schaffte es durch seine väterliche und humorvolle Art, die Gemüter schnell zu beruhigen. Auch der Kontakt zur Vereinsju-

gend lag ihm sehr am Herzen; Er ging gerne von sich aus auf den noch schüchternen Nachwuchs zu und kümmerte sich um die Fragen und die fliegerischen Probleme der Jugendlichen.

Das Basteln, Tüfteln und Reparieren im eigenen Keller stand bei ihm nicht im Vordergrund. Er suchte lieber bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Gesellschaft von Gleichgesinnten auf unserem Fluggelände und zog es vor, fertige bzw. von anderen Kollegen gebaute Modellflugzeuge in die Luft zu bringen. Davon konnte ihn auch kaum ein Wetter abhalten. Egal ob Nebel oder Schneefall, für ihn gab es keine Entschuldigung, deswegen nicht zu fliegen oder zumindest auf dem Vereinsgelände nach dem Rechten zu sehen.

Otto Dörner war jederzeit zur Stelle, wenn Not am Mann war. Mit seinen Ideen, die Senioren des Vereins am Sonntagmorgen zu einem Frühschoppenfliegen zu animieren oder den Mittwochnachmittag als "Rentnertreff" auf dem Flugplatz zu etablieren, fand er großen Zuspruch. Letztlich



Otto Dörner zog es immer wieder auf das Modellfluggelände, um mit Gleichgesinnten zu fliegen.

bewirkte er damit eine merkbare Steigerung des Flugbetriebs und eine Bereicherung des Vereinslebens, da auch die jüngeren Mitglieder nicht vor einer Teilnahme zurückschreckten, sondern diese

Impressum

Luftsport in Bayern

Beiträge (Wort und Bild) sind Spenden der Einsender. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder versichert der Verfasser, dass er das alleinige und uneingeschränkte Recht an ihnen besitzt. Namentlich oder mit Buchstaben gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Herausgeber behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwendung in elektronischen Medien von Teilen der Zeitschrift oder im Ganzen, sind vorbehalten.

Luftsport in Bayern ist das offizielle Verbandsorgan des Luftsport-Verbandes Bayern e.V., Prinzregentenstraße 120, 81677 München, Tel.: 0 89/45 50 32-10, Fax: -11 info@lvbayern.de, www.lvbayern.de

Die Bezugsgebühr für **Luftsport in Bayern** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung:

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, PO@lvbayern.de

Verantwortlicher Redakteur:

Herwart Meyer (HM)

Redaktion:

Harald Görres (HG), Stefan Senger (StS), Herwart Meyer (HM), Martin Weigert (MW), Frank Dörner (FD), Birgit Ostertag (BO), Lara Maria Humrich (LH), Erich Löbbecke (EL)

Gestaltung und Satz:

© extratour **MEDIA** goertz, Krefeld www.extratour-media.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2-2023 ist der 05. Mai 2023.

Treffen als willkommenen Anlass nehmen, ihr Hobby in Gesellschaft und in Gemeinschaft mit anderen auszuüben. Die Vereinskameraden werden Otto Dörner als einen sehr feinen, immer hilfsbereiten, gut gelaunten und humor-

vollen Vereinskollegen und auch als treuen und zuverlässigen Freund in bester Erinnerung behalten.

Text/Bild:

Modellflug-Gemeinschaft Kitzingen

LSV Füssen trauert um Peter Szarafinski

Der Luftsportverein Füssen und seine Freunde trauern um ihr Ehrenmitglied Peter Szarafinski.

Peter Szarafinski war seit 1989 Mitglied im LSV Füssen. Sein besonderes Interesse galt seit jeher dem Streckensegelflug. Ihm gelangen viele weite Flüge und auch auf Wettbewerben war er erfolgreich. Er hat den Segelflug geliebt, gelebt und ging begeistert darin auf. Seine Erfahrung brachte er unter anderem in die Allgäuer Segelflugwoche ein, die unter seiner Leitung mehrmals erfolgreich durchgeführt wurde. Als Fluglehrer kümmerte sich Peter engagiert um die Förderung des Segelfluges, auch im Amt des Ausbildungsleiters.

Im Jahr 2009 wählte die Mitgliederversammlung des Vereins Peter zum 1. Vorsitzenden. Während seiner Amtszeit wurden weitere Allgäuer Segelflugwochen ausgerichtet und der Flugzeugpark um den DuoDiscus und ein schleppfähiges Ultraleichtflugzeug erweitert. Es war Peters unermüdlicher Einsatz und sein Idealismus, der dem Verein viele neue Erfahrungen und Ideen einbrachte. 2017 beendete Peter sein aktives fliegeri-



Das Bild zeigt Peter Szarafinski während eines Flugs in 2016 zum Nordkap mit dem vereinseigenen Motorsegler.

sches Engagement im LSV Füssen auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen, blieb aber dem Verein stets freundschaftlich verbunden.

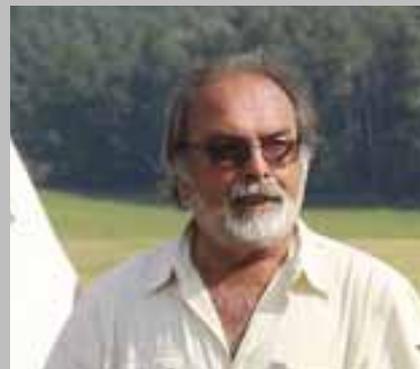
Peter Szarafinski starb kurz vor dem Jahreswechsel im Alter von nur 47 Jahren. Wir werden ihn vermissen und er wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Text/Foto: Jürgen Stankowitz

AC Ansbach trauert um Günther Wisgickl

Tief betroffen haben die Mitglieder der Flugmodell-Sportgruppe Herrieden-Stadel im Aero Club Ansbach Abschied von ihrem langjährigen 1. Referenten und Ehrenmitglied Günther Wisgickl genommen.

Während seiner fast vierzigjährigen Mitgliedschaft haben wir ihn stets als ruhenden und ausgleichenden Pol der Modellfluggruppe wahrgenommen. Wir werden im stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Günther Wisgickl, Ehrenmitglied der Modellfluggruppe im Aero Club Ansbach.

Text/Bild: Günther Knörr

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand

Unser Ziel sind die engagierte und verantwortungsvolle Beratung, Vertretung und Schulung unserer Mandanten

- im internationalen, europäischen und deutschen Luftrecht,
- zu Verträgen in der Luftfahrt,
- bei Luftfahrtversicherungsangelegenheiten,
- bei Luftfahrtunfällen,
- in Strafverfahren und bei Ordnungswidrigkeiten,
- bei der Zulassung, Änderung oder Erweiterung von Entwicklungs- und Herstellungsbetrieben sowie Instandhaltungsbetrieben, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen und Flugplätzen,
- im Dialog und in der Auseinandersetzung mit Luftfahrtbehörden und Verbänden
- sowie bei Sachverständigenleistungen.

Ihre Ansprechpartner:

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Luftfahrtsachverständiger
Kai-Alexander Bischoff, Rechtsanwalt, LL.M. EUR.

Monika Thürmer, Rechtsanwältin, Vors. Richterin am Hessischen Verwaltungsgerichtshof a.D.



Dörner & Partner mbB, Rechtsanwälte, Sonderflughafen Oberpfaffenhofen (EDMO)
Friedrichshafener Str. 1, 82205 Gilching, T +49 89 2000 794 00, F +49 89 2000 794 09, M crew@air-law.de



air-law.de